

Am Zeuthener See

Die Zeitung für alle Zeuthener
und ihre Gäste



Gemeinde Zeuthen
Wald. Wasser. Leben.

25. Jahrgang

17. Oktober 2017

Nummer 6 | Woche 42

Mit Amtsblatt für die Gemeinde Zeuthen



Foto: Gemeinde Zeuthen

**Bürgermeisterin Beate Burgschweiger noch
bis Anfang Januar 2018 für Zeuthen unterwegs.**

IMPRESSUM „AM ZEUTHENER SEE“

Herausgeber und verantwortlich für den Nichtamtlichen Teil: Gemeinde Zeuthen, die Bürgermeisterin, 15738 Zeuthen, Schillerstraße 1
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Heimatblatt Brandenburg Verlag, der Verlagsleiter, 10178 Berlin, Panoramastraße 1

Die nächste Ausgabe erscheint am **21. November 2017**. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **2. November 2017**.

Veranstaltungen IN ZEUTHEN

FR | 20. OKTOBER

19:00 Uhr | Die Gemeinde- und Kinderbibliothek lädt zum Leseherbst 2017 ein: „Märchenhafte Harfenklänge vom Zauber und der Kraft der Liebe“.

Wenn wir verliebt sind, hängt der Himmel voller Geigen und wir haben Schmetterlinge im Bauch. Doch die wahre Liebe kann aber viel mehr, sie hat Tiefe und ist voller Magie. Sie ist die größte Kraft im Universum und kann uns und alles zum Guten verwandeln. Die Märchenerzählerin Agnes Barbara Kirst lädt ein zum Lauschen und Genießen. Drei der schönsten Märchen von der Liebe wird sie frei und lebendig erzählen und mit den sanften Klängen auf drei Harfen musikalisch begleiten.

► *Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen, Dorfstraße 22, ☎ (033762) 93351*

SA | 21. OKTOBER

14:00 Uhr | Heimspiel Brandenburgliga.

SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen 1912 e.V. gegen FC Eisenhüttenstadt
► *Sportplatz Miersdorf, Wüstemarker Weg*

19:00 Uhr | Lebenswirklichkeiten der Frauen in der Zeit der Reformation

Eine Lesung von Brigitte Hube-Hosfeld, die von den Schicksalen der Frauen der Reformatoren, ihren Lebensläufen und deren Wirkungsweise erzählt. Von Frauen, die aufbegehren gegen die ihnen zugewiesene Rolle, gegen die politischen, sozialen und vor allem religiösen Zustände. Die Geschichten zeigen, wie diese Frauen trotz erheblicher Nachteile, die sie für ihren Einsatz in Kauf genommen haben, soziale Not, Bedrohung der eigenen Person, Ablehnung durch die Verwandtschaft. Die Chancen der Aufbruchzeit Reformation genutzt haben, indem sie durch ihre Taten und Gedanken den Fortgang der Reformation in ganz unterschiedlicher Weise bereichert haben.

► *Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b, ☎ (033762) 889333*

SO | 22. OKTOBER

19:00 Uhr | Der Kulturverein Zeuthen e. V. lädt ein: „Und immer sind die Wei-

ber weg!“ An diesem Sonntagabend werden wir den großen Stefan Heym einmal ganz anders erleben: erzählt werden Anekdoten zum Thema Ehe- und sonstige Lebensbewältigung, geschrieben für seine Ehefrau Inge. Längst zählen diese literarischen Miniaturen zu den bekanntesten und populärsten Heym-Texten überhaupt. Die humorvollen und weisen, aber auch nachdenklich machenden Geschichten zeigen Stefan Heym von einer ganz neuen, unbekannteren Seite. Mit großer Sensibilität hat sich Ursula Karuseit in die skurrilen Geschichten von Stefan Heym eingelesen und trifft dessen Sprachduktus auf den Ton genau. Seit vielen Jahren gehört sie zu den bekanntesten Film- und Theaterschauspielerinnen der DDR. Tobias Morgenstern als virtuoser musikalischer Begleiter ergänzt die Texte beschwingt und verschmitzt auf dem Akkordeon. Bekannt wurde der Musiker durch seine Beteiligung an zahlreichen Musikprojekten - unter anderem mit Rio Reiser, Reinhard Mey, Gerhard Schöne und Armin Mueller-Stahl.

► *Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b, ☎ (033762) 889333*

FR | 27. OKTOBER BIS SO | 29. OKTOBER

Die Heimatfreunde Zeuthen e. V. laden ein: Jubiläumsausstellung „150 Jahre Berlin Görlitzer Eisenbahn“. Im Herbst 1866, genau ab 12. September, konnten erstmals nach einem Fahrplan Personen von Berlin nach Cottbus mit dem Zug reisen. Ein Jahr später, am 31. Dezember 1867 wurde die gesamte Strecke von Berlin nach Görlitz feierlich eröffnet und mit der Inbetriebnahme einer weiteren Eisenbahnstrecke, der Schlesischen Gebirgsbahn im selben Jahr, war es möglich, von Berlin aus auf direktem und schnellem Wege in die Gebirgszüge in Schlesien oder ins Glatzer Bergland zu gelangen. Seit dem 01.05.1871, also vor 146 Jahren, hielten erstmals auch Züge planmäßig in Hankels Ablage und unser Zeuthener Bahnhof, wie er jetzt noch zu sehen ist, wird in diesem Jahr 120 Jahre alt. Die Heimatfreunde Zeuthen e. V. haben das Thema anschaulich mit dem symbolischen Aufbau der Strecke der Berlin-Görlitzer Eisenbahn und die Weiterführung bis nach Breslau im Modell nachgestaltet und dabei viele

authentische Modell-Züge auf der H0-Anlage verkehren lassen. Dazu werden u.a. die Bahnhöfe Zeuthen, Wildau, Königs Wusterhausen, Cottbus, Görlitz und Jannowitz (Schlesien) im Modell präsentiert. Die historische Entwicklung dieser Strecken soll mittels Schautafeln und Eisenbahntypischen Gegenständen dargestellt werden. Eingeladen sind besonders die Jüngerer, die vielleicht als „Lokführer“ die Züge über die Modell-Anlage steuern möchten! Schauen Sie vorbei und machen mit! Die Heimatfreunde Zeuthen e. V. freuen sich auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten der Ausstellung:
Freitag, 27.10.2017: 14:00 - 18:00 Uhr
Samstag, 28.10.2017: 10:00 - 18:00 Uhr
Sonntag, 29.10.2017: 10:00 - 17:00 Uhr
► *Mehrzweckhalle im Sport- und Kulturzentrum Zeuthen, Schulstraße 4*

DI | 31. OKTOBER

11:00 Uhr | „500 JAHRE REFORMATION“:

Gemeinsamer Festgottesdienst der Gemeinden Eichwalde, Miersdorf, Schmöckwitz, Wildau, Zeuthen, Schulzendorf/Waltersdorf und den Gemeinden der Region Königs Wusterhausen in der Martin-Luther-Kirche. Danach Essen und Kreativ-Stände im Festzelt vor der Kirche, gegen 16 Uhr gemeinsames Abschlusskonzert in der Kreuzkirche Königs Wusterhausen. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge.

► *Martin-Luther-Kirche, Schillerstraße 2*

SA | 4. NOVEMBER

14:00 Uhr | Heimspiel Brandenburgliga.

SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen 1912 e.V. gegen SV Falkensee
► *Sportplatz Miersdorf, Wüstemarker Weg*

MO | 6. NOVEMBER

19:00 Uhr | Der Literaturkreis Zeuthen lädt ein: Literaturgespräch über das Buch „Ostende“ von Volker Weidermann. Ein Sommer kurz vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges in Ostende: Schriftsteller und Exilanten treffen aufeinander. Mitreißend erzählt

► *Fortsetzung auf Seite 4*

Zeuthen hat gewählt!

MEHR ALS 80 PROZENT DER ZEUTHENER BÜRGERINNEN UND BÜRGER GABEN IHRE STIMMEN AB

» Die Zeit, in der sowohl auf örtlicher als auch auf Bundesebene intensiv um Wählerstimmen geworben wurde, war mit dem 24. September 2017 vorbei. In Zeuthen wählten mehr als 80 Prozent der Wahlberechtigten den Deutschen Bundestag und einen neuen Bürgermeister für die Gemeinde Zeuthen.

Der Wahlleiter, Wolfgang Laute berichtete in der Sitzung am 27. September 2017 der Gemeindevertretung Zeuthen über einen aufregenden, interessanten und intensiven Wahltag. Die Wahlbüros hatten von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Anschließend wurden die mehr als 7.500 Stimmen für die Bundestags- und Bürgermeisterwahl ausgezählt und das teilweise bis in die Nacht hinein. Die Bereitschaft der Bürger und auch der Mitarbeiter der Gemeinde Zeuthen, die Wahl zu unterstützen, war sehr groß. Hierfür spricht Wolfgang Laute seinen Dank aus:

Dankeschön!

Liebe Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, am Wahlsonntag waren in den Wahllokalen in Zeuthen 76 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz. Nur durch Ihren tatkräftigen und verantwortungsvollen Beitrag konnten auch diese Wahlen erfolgreich und reibungslos durchgeführt werden. Hiermit bedanke ich mich recht herzlich bei allen Beteiligten für ihren engagierten Einsatz.

Wolfgang Laute
Wahlleiter

Eindeutiges Ergebnis für Sven Herzberger

Den Wahlkampf aller drei Kandidaten empfanden die Zeuthener als sehr

interessant und engagiert. Die Gemeindevertretung Zeuthen dankte den drei Kandidaten Sven Herzberger, Martina Mieritz und Nadine Selch für den fairen Wahlkampf. In allen Wahlbezirken erzielte Sven Herzberger ein eindeutiges Wahlergebnis: 62,9 Prozent der Stimmen. Zu diesem Erfolg gratulierte ihm die amtierende Bürgermeisterin, Beate Burgschweiger. Sie wünscht ihm für die

nächsten Jahre Kraft, Ausdauer und Geduld, um die richtigen Entscheidungen für Zeuthen treffen zu können. Es ist ein Vertrauensvorschuss, mit so großer Mehrheit zum Bürgermeister gewählt zu werden. Sven Herzberger hat die Bürgerinnen und Bürger von seinem Programm überzeugt. Das ist eine gute Basis für das zukünftige Wirken.

SB Presse-, Öffentlichkeitsarbeit

Und so wählten die Zeuthener:

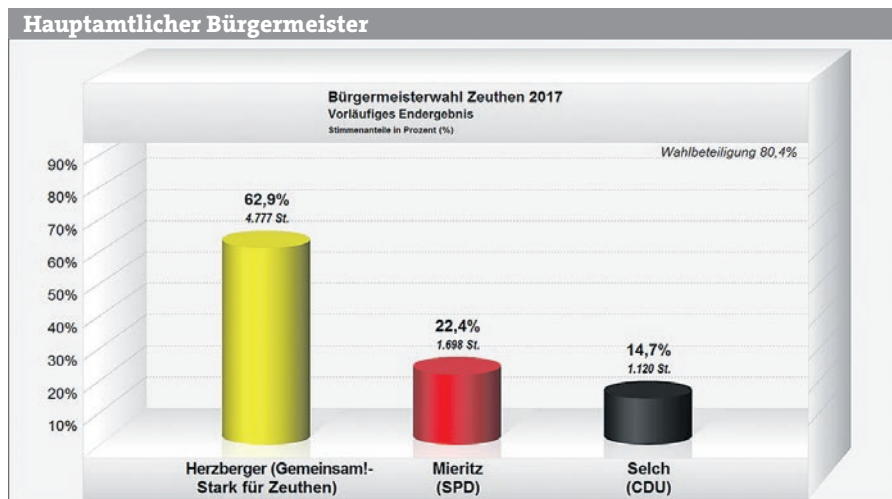
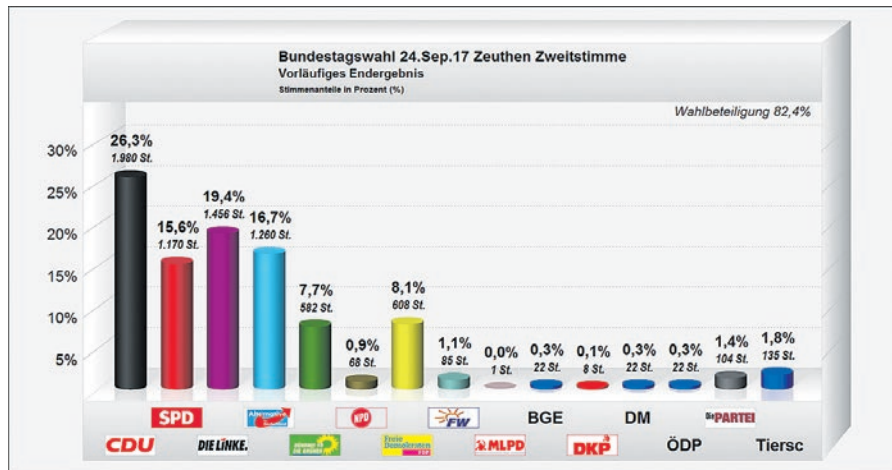
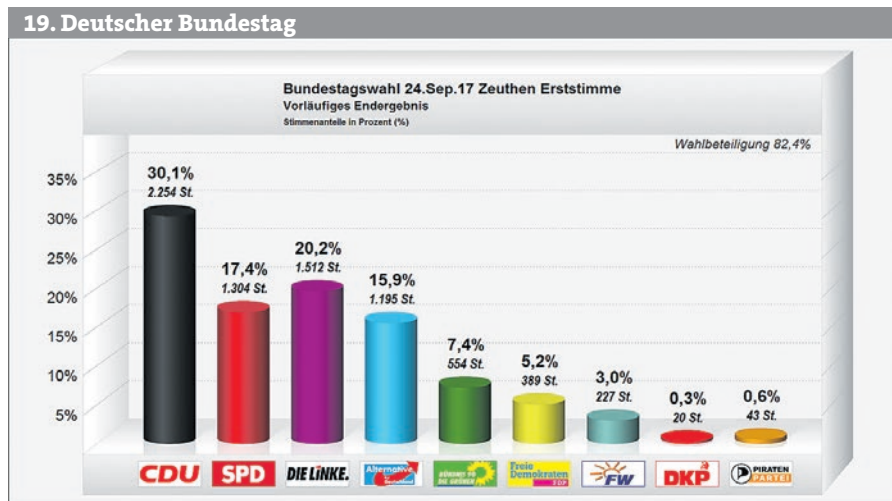


Foto: Gemeinde Zeuthen

Gratulation der amtierenden Bürgermeisterin, Beate Burgschweiger, an den zukünftigen Bürgermeister Sven Herzberger

Veranstaltungen IN ZEUTHEN

► Fortsetzung von Seite 2

Weidermann besonders die Freundschaft zwischen Stefan Zweig und Joseph Roth (in der Gemeindebibliothek vorhanden). Alle Literaturinteressierten können ohne Voranmeldung an den abendlichen Literaturgesprächen teilnehmen oder nur zuhören.

► *Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen, Dorfstraße 22, T (033762) 93351*

FR | 10. NOVEMBER

19:30 Uhr | Köfers Komödiantenbühne: Ein gesegnetes Alter. Der 90-jährige Georg Neumann, der sich mit täglichen Rundgängen fit hält und sich selbst versorgt (Bestellungen beim „Rollenden Mittagstisch“), soll aus dem Haus, in dem er seit 40 Jahren lebt, hinausgeworfen werden, weil der neue Besitzer das Haus abreißen will. Die Studentin Christa, die er per Annonce als Unterstützung für den Haushalt gefunden hat, weiß, da sie Architektur studiert, um die Bedeutung des kunsthistorisch interessanten Hauses und findet Mittel und Wege, mit Hilfe ihres Professors den Abriss zu verhindern. Außer der erbsüchtigen Enkelin (das Meißner Porzellan ist bald verschwunden), gibt es eine weitere Bedrohung: Gitta Eckstein, ein ehemali-

ges Mannequin, mit dem er um die 50 eine Liaison hatte, besucht Georg Neumann, nachdem sie in der Zeitung über ihn gelesen hat. Georg, von neuen Zukunftsperspektiven begeistert, wird aber enttäuscht. Eine schwarze Komödie: – in der Hauptrolle Herbert Köfer, weiterhin zu sehen: Heidemarie Wenzel, Uwe Karpa, Heike Köfer, Anja Thiemann. Kartenvorverkauf: Reisebüro Steinhöfel Zeuthen (☎ 033762/72122), Musikladen Brusgatis Königs Wusterhausen (☎ 03375/202515), Eichwalder Buchhandlung (☎ 030/6758511)

► *Mehrzweckhalle im Sport- und Kulturzentrum Zeuthen, Schulstraße 4*

DO | 16. NOVEMBER

17:30 Uhr | Bürgermeisterin-Stammtisch. Die Zeuthener Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, diese Möglichkeit zu nutzen, bei der Bürgermeisterin Beate Burgschweiger für die Beantwortung von Fragen und persönliche Gespräche zur Verfügung steht.

► *Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b, ☎ (033762) 889333*

19:30 Uhr | Gesprächsreihe „Gott und die Welt“: DEMOKRATIE JETZT! Dr. Gerhardt Weigt, Zeitzeuge und Autor, erzählt aus der Geschichte der Bürgerbe-

wegung, über 30 Jahre kirchliches Engagement für Demokratie und stellt sein Buch „Demokratie jetzt“ vor.

► *Martin-Luther-Kirche, Schillerstraße 2*

SA | 18. NOVEMBER

13:00 Uhr | Heimspiel Brandenburgliga. SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen 1912 e.V. gegen TSG Bernau

► *Sportplatz Miersdorf, Wüstemarkter Weg*

18:00 Uhr | CVJM Zeuthen e. V. lädt ein: TEN SING Show 2017

► *Mehrzweckhalle im Sport- und Kulturzentrum Zeuthen, Schulstraße 4*

SA | 25. NOVEMBER

15:00 Uhr | Die Gemeinde- und Kinderbibliothek lädt ein: Familiennachmittag mit Bastelaktion und Puppenspiel

► *Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen, Dorfstraße 22, T (033762) 93351*

15:00 Uhr | Der Theodor-Fontane-Kreis Zeuthen lädt ein: Das alte und das neue Lutherdenkmal vor Berlins Marienkirche. Ein kunstgeschichtlicher Vortrag mit Bildprojektionen vom Historiker Dr. Jörg Kuhn (Berlin).

► *Seminarraum III im DESY Zeuthen, Platanenallee 6*

Sturmtief hinterließ schwere Spuren der Verwüstung

115 EINSÄTZE DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR ZEUTHEN AM 5. OKTOBER

» **Bürgermeisterin Beate Burschweiger dankt den Kameraden und Kameradinnen der beiden Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen, die das öffentliche Leben wieder hergestellt und gesichert haben.**

Es gibt wohl kaum eine Region, in der Xavier nicht gewütet hat. Auch in Zeuthen hat das Sturmtief seine Spuren hinterlassen. Die Freiwillige Feuerwehr Zeuthen war am Donnerstag, 5. Oktober von 16:14 bis 1:34 Uhr an 115 Stellen im Einsatz. Weitere Einsätze folgten am Freitag, 6. Oktober 2017. Die 59 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden machten bei insgesamt 155 Einsätzen in 27 Stunden Straßen und Gehwege wieder passierbar, schnitten Wohnungs- und Hauszugänge frei und befreiten in PKW eingeschlossene Personen, die unter Bäumen begraben wurden. Bürgermeisterin Beate Burschweiger ist dankbar für den überwältigenden Einsatz der Kameradinnen und Kameraden: „Es ist im Ort spürbar, wie aktiv unsere Feuerwehrkameradinnen und -kameraden am Nachmittag, in der Nacht und am Freitag im Einsatz



Foto: FFW Zeuthen

Aufräumarbeiten nach dem Sturmtief – die Freiwillige Feuerwehr mit dem Bauhof Zeuthen.

waren. Das öffentliche Leben ist auch auf Grund der hervorragenden Zusammenarbeit der beiden Löschzüge komplett wieder hergestellt. Vielen herzlichen Dank dafür! Wir sind sehr stolz auf unsere Feuerwehr.“

Gemeindeführer Stefan Wehner und Bürgermeisterin Burschweiger

möchten an dieser Stelle auch dem Bauhof Zeuthen, der Wildauer Service Gesellschaft mbH, den Feuerwehren Wildau, Königs Wusterhausen und Eichwalde für die geleistete Unterstützung danken.

SB Presse-, Öffentlichkeitsarbeit

Verbindungen schaffen

AUSBAU DER STRASSE ZWISCHEN DEM WOHNGEBIET „ZEUTHENER WINKEL“ UND DER FRIESENSTRASSE

» Derzeit ist die einzige Verbindung zwischen dem Wohngebiet „Zeuthener Winkel“ und der Friesenstraße die ehemalige Baustraße, die gern von Skatern, Fußgängern und, eigentlich nicht zulässig – von Radfahrern vereinzelt auch durch Anlieger mit dem PKW genutzt wird.

Der derzeitige Fahrbahnaufbau entspricht dem einer Baustraße, weist daher eine zu geringe Stärke auf. Das hat

zur Folge, dass vermehrt Risse in der Fahrbahn auftreten. Die Gemeindevertretung Zeuthen hat in ihrer Septembersitzung nun den Ausbau dieser Straße zur Erschließungsstraße für das Wohngebiet „Zeuthener Winkel“ aus Richtung Zeuthen beschlossen.

Der Ausbau umfasst die Herstellung der 5,50 Meter breiten Fahrbahn auf einer Länge von 400 Metern, die Errichtung eines 2,50 Meter breiten Geh- und

Radweges, der Straßenbeleuchtung und einer bahnseitigen Sichtschutzwand. Der Ausbau wird getrennt erfolgen. Um die möglichst zeitnahe Nutzung für den Fußgänger- und Radverkehr herzustellen, werden im kommenden Jahr der Geh- und Radweg sowie die Straßenbeleuchtung errichtet.

Amt für Ortsentwicklung



Foto: Gemeinde Zeuthen

Derzeit nur für Anlieger freigegeben. Die ehemalige Baustraße verbindet den Zeuthener Winkel mit Zeuthen.

Das Amt für Ortsentwicklung informiert

Bauvorhaben in Zeuthen

ZUM STAND BEGONNENER ARBEITEN UND BLICK AUF NEUE PROJEKTE

Straßenausbau Heinrich-Heine-Straße

Die Errichtung der Nebenanlagen und Zufahrten im Straßenabschnitt bis zum Bereich des KITA-Parkplatzes sind abgeschlossen. Die Parkplätze vor dem Wohnblock 48 wurden errichtet sowie die Gehwege zu den Hausnummern 47, 48 und 49 fertig gestellt. Die Straßenbeleuchtung wurde im Bereich zwischen Schillerstraße und Wohnblock Haus-Nr. 32 hergestellt und in Betrieb genommen. Mit der Errichtung des Regenwasserkanales von Wohnblock Hausnummer 32 in Richtung Seestraße wurde begonnen. Aktuell wird am Platz der Demokratie gearbeitet. Hier erfolgen die Beweissicherung sowie Schachtarbeiten zur Einbringung der Sedimentationsanlage.



Foto: Gemeinde Zeuthen

Die Bauarbeiten aktuell auf dem letzten Stück Richtung Seestraße

Neuer Parkplatz an der L 402 bringt Entlastung der angespannten Parksituation im Angerbereich

Im September wurden die Arbeiten am neuen Parkplatz an der Landesstraße 402, im Bereich Dorfstraße 2 beendet. Hier sind sieben Stellplätze im öffentlichen Straßenland errichtet worden, die nun für Besucher, Handwerker und Nutzer öffentlicher Einrichtungen zur Verfügung stehen.

Gehwegunterhaltungsarbeiten

Die Arbeiten an den Gehwegen in der Birkenallee wurden abgeschlossen. Zur Beseitigung der größten Unebenheiten wurden die unbefestigten Gehwege in der Schiller-Straße, zwischen Maxim-Gorki-Straße und Seestraße mit einem Splitt-Brechsand-Gemisch instandgesetzt.

Baubeginn Spielplatz Schulstraße

Anfang Oktober wurde mit der Umgestaltung des Spielplatzes in der Schulstraße begonnen, die Baustelle vorbereitet und die vorhandenen Spielgeräte

abgebaut. Die Umgestaltung des Spielplatzes wird bis März/April 2018 andauern. In diesem Zeitraum kann der Spielplatz nicht benutzt werden. Auch der Teilbereich des Parkplatzes unmittelbar am Sport- und Kulturzentrum, links von der Zufahrt steht nur bedingt zur Verfügung. Die für schwerbehinderte reservierten Parkplätze und die Zufahrt selbst bleiben frei. Wir bitten alle Bürger um Verständnis für eventuell auftretende Behinderungen bzw. Einschränkungen.

Informationen zum Neubau Spielplatz Schulstraße

Für Spielplätze mit viel Raum für Spaß und Bewegung besteht heutzutage ein großer Bedarf. Eltern erwarten entsprechende Angebote in ihrem näheren Umfeld. In Zeuthen existieren derzeit Spielplätze am Siegert- und Rathausplatz, in der Dorfstraße, in der Uckermarkstraße, im Zeuthener Winkel und in der Schulstraße. Dieser Spielplatz, der sich direkt neben der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ befindet, ist einer der ältesten Spielplätze im Gemeindegebiet und wird in diesem Jahr einer Umgestaltung unterzogen. Mit seiner Größe von 2.700 Quadratmetern bietet er genug Platz, um den Spielbedarf aller Altersstufen zu bedienen. Da jedoch in unmittelbarer Nähe Flächen für die Nutzung durch ältere Kinder und Jugendliche vorhanden sind,

orientiert sich die Neugestaltung des Spielplatzes vorwiegend an den Bedürfnissen der Kinder von 1-10 Jahren. Der vorliegende Entwurf bezieht sich auf den Musiker Paul Dessau. Er vertonte die Kurzstummfilme „Alice in cartoonland“ von Walt Disney.

Am Spielplatz in der Schulstraße wird hinter einem Eingangstor ein geschwungener Weg beginnen, der einer übergroßen Klaviertastatur gleicht. Dieser Tastaturweg führt den Besucher durch das Gelände bis hin zu einem großen Märchenbuch mit eingebauten Zerrspiegeln. Neue Spielgeräte werden aufgebaut, die den Kindern und Jugendlichen vielfältige Anreize bieten, sich zu bewegen. Der neu gestaltete Spielplatz knüpft mit seinen Angeboten an die kindliche Freude am Entdecken, Ausprobieren und Bewegen an. Bürgermeisterin Beate Burgschweiger freut sich auf dieses Projekt, ist die Gemeinde doch stets bestrebt, die bestehenden Spielplätze gut zu erhalten und ansprechender zu gestalten. Die Neugestaltung des Spielplatzes in der Schulstraße ist da ein guter Anfang.

Übrigens: Die Spielelemente, die noch funktionstüchtig sind, wie z. B. der Kletterturm werden an einer anderen Stelle in der Gemeinde Zeuthen wieder aufgebaut.

*Amt für Ortsentwicklung
SB Presse-, Öffentlichkeitsarbeit*



Aufruf: Kinder für Geschichten begeistern!

UNTERSTÜTZEN SIE DEN BUNDESWEITEN VORLESETAG IN ZEUTHEN AM FREITAG, 17. NOVEMBER

» Der bundesweite Vorlesestag im November wird in Zeuthen nun schon traditionell zum Anlass genommen, Bürgerinnen und Bürger in die Kindereinrichtungen einzuladen, um den Jüngsten vorzulesen. Große neugierige Augen, Herzklopfen oder auch manches „aufschlussreiches“ Gespräch sind der Dank für zwei Stunden Zeit, die sich die Unterstützer an diesem Tag nehmen, um den Kindern vorzulesen. Gemeinsam mit den Erziehern werden aktuelle Themen und Projekte in den unterschiedlichen Altersgruppen abgestimmt. Bei der Buchauswahl unterstützt auch in diesem Jahr die Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen.

Möchten auch Sie Kinder für Geschichten begeistern und den Vorlesestag am Freitag, 17. November 2017 von 9 bis 12 Uhr aktiv unterstützen, dann melden Sie



Foto: Gemeinde Zeuthen

Der Vorlesestag hat u. a. auch durch die Unterstützung von Frank Wiegand, der von Anfang an in den Kita's vorliest, eine erstaunliche Akzeptanz erreicht. Die Kinder freuen sich, den Geschichten, vorgelesen durch Zeuthener Persönlichkeiten, zu lauschen.

sich bitte bis Freitag, 3. November 2017 unter Telefon (033762) 753 579 bzw. per

Mail an gemeinde@zeuthen.de an.

SB Presse-, Öffentlichkeitsarbeit

Laubentsorgung 2017

ZU DEN THEMEN LAUBENTSORGUNG/LAUBABHOLUNG HIER EINIGE INFORMATIONEN.

» Die Firma „stadtreiniger.com – Service und Winterdienst GmbH“ ist durch die Gemeinde Zeuthen 2017 mit der Laubentsorgung beauftragt worden.

Die Entsorgung erfolgt in den (im Amtsblatt vom 14.03.2017 veröffentlichten Tourenplan der Straßenreinigung 2017) jeweils aufgeführten Straßen an einem Termin innerhalb der geraden Kalenderwochen 40, 42, 44 und 46 (parallel zur Straßenreinigung). Eine genauere Zeitangabe ist der Firma aus arbeitstechnischen Gründen nicht möglich.

Das Laub wird von der Firma nur an den befestigten Straßen abgeholt, da diese zusätzliche Leistung aus den Beträgen der Straßenreinigungsgebühr bezahlt wird. Somit hat auch nur, wer diese Gebühr entrichtet, Anspruch auf die entsprechende Leistung. Das Verbringen von Laub und Ähnlichem, aus den Gärten in öffentliche Verkehrsflächen, stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einem Ordnungsgeld gemäß § 3 Straßenreinigungssatzung i. V. m. § 9 der Satzung geahndet werden. Diese Ordnungswidrigkeit behindert und verzögert die planmäßige Laubentsorgung erheblich. Das auf den Grundstücken anfallende Laub muss individuell von Grundstücksbesitzern, -eigentümern bzw., -mietern entsorgt oder kompostiert werden.

Zur problemlosen Laubaufnahme muss das Laub (nur das Laub der Straßenbäume!) in möglichst großen Haufen (nicht verpackt in Säcken), zwischen den Bäumen, auf dem an die Fahrbahn grenzenden, seitlichen Bereich des Gehweges abgelegt werden. Günstig ist die Ablage der Laubhaufen links oder rechts der Grundstückseinfahrten, um ein Zuparken der Laubhaufen durch Fahrzeuge zu verhindern.

Beachten Sie bitte, dass eine Entsorgung von Laub, welches für die Laubsau- gerfahrzeuge in unerreichbarer Entfernung gelagert wurde, nicht erfolgen kann. Mischen Sie keine Äste oder andere Dinge unter die Laubhaufen, da

sperrige Gegenstände die Technik der Laubsauger beim Arbeitsvorgang beschädigen und diese defekten Geräte für die weitere Laubentsorgung dann ausfallen. Haufen denen augenscheinlich Gartenreste (wie Grünschnitt oder andere ordnungswidrige Bestandteile) beigefügt wurden, werden von der Firma liegen gelassen.

Der Arbeitsumfang ist in den Herbstmonaten naturgemäß besonders groß, deshalb kann es zu zeitlichen Verzögerungen kommen, bitte haben Sie dafür Verständnis. Im Voraus danken wir für Ihre aktive Mithilfe!

Ihr Ordnungsamt

Licht ist Sicherheit

BAUPROGRAMM STRASSENBELEUCHTUNG IN ZEUTHEN

» Beleuchtung macht den Aufenthalt auf Straßen und öffentlichen Plätzen sicher und erhöht die Lebensqualität in einer Gemeinde. Dass dies in einer Vielzahl der Zeuthener Straßen zu wünschen übrig lässt, ist weitestgehend bekannt. Die Gemeinde Zeuthen hat im Jahr 2015 eine Bestandserfassung durchgeführt bei der 1.837 Leuchten in 149 Straßen gezählt wurden. Insgesamt wurden von der Gemeinde in den letzten 20 Jahren 772 Leuchten in 57 Straßen bereits erneuert. In sieben

Straßen gab es bisher keine Beleuchtung und in 85 Straßen gibt es ca. 590 Leuchten, die älter als 40 Jahre sind. Da es sich bei ca. 50 Prozent dieser Leuchten um Quecksilberdampfleuchten handelt, die seit 2015 bei einem Defekt nicht mehr ersetzt werden dürfen, besteht hier dringender Handlungsbedarf. Die Gemeinde Zeuthen hat nun das Bauprogramm Straßenbeleuchtung beschlossen, bei dem die Gemeinde jährlich 200.000 Euro investiert. Genutzt wird LED-Technik, mit der die

Lichtqualität deutlich verbessert und Energiekosten eingespart werden. Details zu Anzahl und Zeiträumen in den einzelnen Straßen sind in nachfolgender Tabelle aufgeführt. Priorität hat die Straßenbeleuchtung, für die keine Beleuchtungskörper mehr bestellt werden können bzw. bestimmte Leuchtmittel gesetzlich nicht mehr zulässig sind. Zusätzlich wird in den Straßen, in denen der Straßenbau erfolgt, auch die Beleuchtung erneuert.

Amt für Ortsentwicklung

Projekt: Straßenbeleuchtungskonzeption Gemeinde Zeuthen 2017plus

Straßen mit ungenügender Beleuchtung	Leuchtenanzahl 11/2014 erfasst in Stück	Straßenbreite in Metern	Straßenlänge in Metern	Hersteller/Typ	Leuchtmittel	Anschaffung Datum	neue Leuchte mit Mast		Planung
							benötigte Leuchtenanzahl (geschätzt) in Stück	Kosten neue Leuchte mit Mast inkl. Kabelanteil (je ca. 3000€ Brutto) Summe Strasse in €	Jahr der Planung/Realisierung
Ahomallee	3	12	180	Leipziger Leuchten	NF125	01.01.90	7	21.000,00 €	ab 2023
Alte Poststraße	3	6	170	2k Siteco schwarz	NA 70	01.07.90	6	18.000,00 €	ab 2023
Am Eisenbusch	0	3,5	171				6	18.000,00 €	2017
Am Gutshof	3	8	200	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.70	8	24.000,00 €	ab 2023
Am Heideberg	12	10	710	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.70	28	84.000,00 €	2019
Am Kurpark	6	8	496	Freileitung	NF80	01.01.65	19	57.000,00 €	2017
Am Postwinkel	0	10	45				2	6.000,00 €	2018
Am Pulverberg	14	20	1371	Freileitung	NF80	01.01.65	54	162.000,00 €	2017
Amselstraße	3	8	340	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.75	13	39.000,00 €	ab 2023
An der Korsopromenade	2	8	1007	Freileitung	NF80	01.01.65	40	120.000,00 €	2017
An der Kurpromenade	8	8	782	Freileitung	NF80	01.01.65	31	93.000,00 €	2017
Augsburger Straße	3	12	293	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.75	11	33.000,00 €	ab 2023
Bamberger Straße	6	13,5	436	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.75	17	51.000,00 €	2020
Bayreuther Straße	5	12	535	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.75	21	63.000,00 €	ab 2023
Birkenallee	16	12	130	Schuch	NAV750	01.01.75	5	15.000,00 €	2017
Birkenallee	3	12	80	Leipziger Leuchten	NF125	01.01.75	3	9.000,00 €	2017
Birkenallee	3	12	295	Leipziger Leuchten	NF125		11	33.000,00 €	2017
Brandenburger Straße	2	8	195	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.75	7	21.000,00 €	ab 2023
Bremer Straße	2	12	250	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.75	10	30.000,00 €	2020
Buchenring	7	8	660	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.72	26	78.000,00 €	ab 2023
Chemnitzer Straße	0	15	59				2	6.000,00 €	2017
Crossinstraße	1	12	160	Leipziger Leuchten/SLF	NA 70	01.01.75	6	18.000,00 €	ab 2023
Dachauerstraße	4	12	307	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.75	12	36.000,00 €	ab 2023
Dahmeweg	4	8	215	Leipziger Leuchten	NF125	01.01.75	8	24.000,00 €	ab 2023
Dorfau	9	11	505	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.75	20	60.000,00 €	ab 2023
Ebereschentallee	3	10	230	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.75	9	27.000,00 €	ab 2023
Ebereschening	0	8	206				8	24.000,00 €	2017
Eichenallee	4	12	200	Leipziger Leuchten	NF125	01.01.72	8	24.000,00 €	ab 2023
Eichwalder Straße	4	8	442	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.75	17	51.000,00 €	2022
Engelbrechtsstraße	2	11	135	Schuch	NAV750	01.01.75	5	15.000,00 €	2020
Fasanenstraße	6	10	490	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.75	19	57.000,00 €	2022
Flämingstraße	2	16	310	Leipziger Leuchten	NF 125	01.01.75	12	36.000,00 €	ab 2023
Forstallee	25	13	1230	Leipziger Leuchten	NA 70	01.07.90	49	147.000,00 €	Straßenausbau 2019/20
Forstweg	11	13	420	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.72	16	48.000,00 €	2017
Forstweg	2	13	330	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.72	13	39.000,00 €	2017
Grenzstraße	0	7,5	285				11	33.000,00 €	2018
Goethestraße	8	13	897	Leipziger Leuchten	NA 70	01.10.04	35	105.000,00 €	Straßenausbau 2019/20
Große Zeuthener Allee	1	18,5	910	Freileitung	NF80		36	108.000,00 €	2018
Havellandstraße	5	16	505	Leipziger Leuchten	NF125	01.01.70	20	60.000,00 €	ab 2023
Heinrich-Heine-Straße	37	14	878	Leipziger Leuchten	NA 70/NF80	01.01.72	35	105.000,00 €	Straßenausbau 2017

Projekt: Straßenbeleuchtungskonzeption Gemeinde Zeuthen 2017plus

Straßen mit ungenügender Beleuchtung	Leuchtenanzahl 11/2014 erfasst in Stück	Straßenbreite in Metern	Straßenlänge in Metern	Hersteller/Typ	Leuchtmittel	Anschaffung Datum	neue Leuchte mit Mast		Planung
							benötigte Leuchtenanzahl (geschätzt) in Stück	Kosten neue Leuchte mit Mast inkl. Kabelanteil (je ca. 3000€ Brutto) Summe Strasse in €	
Heinrich-Zille-Straße	1	11	147	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.72	5	15.000,00 €	ab 2023
Im Heidewinkel	15	8	400	2K	NA 70	01.01.75	16	48.000,00 €	ab 2023
Kastanienallee	2	12	150	Leipziger Leuchten	NF125	01.01.75	6	18.000,00 €	ab 2023
Kiefernring	9	8	900	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.72	36	108.000,00 €	ab 2023
Kurt-Hoffmann-Straße	17	15	955	Leipziger Leuchten	NF125	01.01.75	38	114.000,00 €	ab 2023
Kurze Straße	0	8	114				4	12.000,00 €	2018
Lange Straße	5	8	670	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.72	26	78.000,00 €	ab 2022
Lindenring	8	8	970	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.65	38	114.000,00 €	ab 2023
Mainzer Straße	2	8	240	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.75	9	27.000,00 €	ab 2023
Maxim-Gorki-Straße	8	15	350	Leipziger Leuchten	NA70 NF125	01.01.75	14	42.000,00 €	2017
Maxim-Gorki-Straße	5	5	300	Leipziger Leuchten	NA70 NF125	01.01.75	12	36.000,00 €	2017
Mittelpromenade	7	11	579	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.70	23	69.000,00 €	2022
Mittenwalder Straße	1	8,7	50	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.70	2	6.000,00 €	ab 2023
Mittenwalder Straße	4	12	250	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.70	10	30.000,00 €	ab 2023
Mozartstraße	4	17	274	Leipziger Leuchten	NA 70		10	30.000,00 €	Erschließung 2019
Müggelstraße	6	8	548	Leipziger Leuchten	NA 70		21	63.000,00 €	2020
Niederlausitzstraße	8	16	544	Leipziger Leuchten	NF125	01.07.70	21	63.000,00 €	2019
Niemöller Straße	3	12,5	240	Leipziger Leuchten	NA70	01.01.72	9	27.000,00 €	2020
Nordstraße	2	14	400	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.70	16	48.000,00 €	2018
Nürnberger Straße	5	12	330	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.70	13	39.000,00 €	2019
Oldenburger Straße	8	12	800	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.70	32	96.000,00 €	2018
Potsdamer Straße	1	8	194	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.75	7	21.000,00 €	2023
Potsdamer Straße unbefestigt	1	8	90	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.75	3	9.000,00 €	Erschließung 2018
Prignitzstraße	2	16	175	Leipziger Leuchten	NF125	01.01.72	7	21.000,00 €	ab 2023
Regensburger Straße	8	13,5	590	Leipziger Leuchten	NA 70 / NF80	01.01.75	23	69.000,00 €	2021
Regensburger Straße/Ring	9	9	305	Leipziger Leuchten klein	NA 70 / NF80	01.01.75	12	36.000,00 €	2021
Ringstraße	4	8	300	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.75	12	36.000,00 €	2021
Ruppiner Straße	3	16	237	Leipziger Leuchten	NF125	01.01.75	9	27.000,00 €	ab 2023
Schillerstraße	8	14,5	1665	Leipziger Leuchten	NA70	01.01.75	66	198.000,00 €	ab 2020
Schmöckwitzer Straße	10	8	845	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.75	33	99.000,00 €	Erschließung 2020
Seestraße	55	13	1930	Leipziger Leuchten	NF80	01.01.72	77	231.000,00 €	2019/20
Spreewaldstraße	5	16	340	Leipziger Leuchten	NF125	01.01.75	13	39.000,00 €	ab 2023
Starnbergerstraße	3	12	260	Leipziger Leuchten	NA70	01.01.75	10	30.000,00 €	ab 2023
Stedinger Straße	2	14	350	Leipziger Leuchten	NF125	01.01.75	14	42.000,00 €	2018
Talstraße	6	8	670	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.72	26	78.000,00 €	ab 2023
Teichstraße	10	8	585	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.70	23	69.000,00 €	Straßenausbau 2018
Teltower Straße	7	9	458	Schuch	NAV50	01.01.70	18	54.000,00 €	2022
Teltower Straße	2	6	235	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.70	9	27.000,00 €	2022
Waimarer Straße	0	15	60				2	6.000,00 €	2018
Waldowstraße	2	11	118	Schuch	NAV50	01.01.70	4	12.000,00 €	ab 2023
Waldpromenade	11	12	1027	2K	NA70	01.01.70	41	123.000,00 €	2017
Waldpromenade	7	12	493	Leipziger Leuchten	NA70	01.01.70	19	57.000,00 €	2017
Waldstraße	2	8	166	Schuch	NAV50	01.01.70	6	18.000,00 €	Straßenausbau 2018
Weichselstraße	2	11	340	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.70	13	39.000,00 €	2017
Wiesenstraße	12	8	975	Leipziger Leuchten/MIX	NA 70	01.01.70	39	117.000,00 €	2022
Wilhelm-Guthke-Straße	4	11	255	Schuch	NAV50	01.01.70	10	30.000,00 €	ab 2023
Wilhelmshavener Straße	3	16	295	Leipziger Leuchten	NA 70	01.01.70	11	33.000,00 €	2017

Summen:

594

1646 4.938.000,00 €

Zeuthen zu Gast in der Partnergemeinde Interlaken

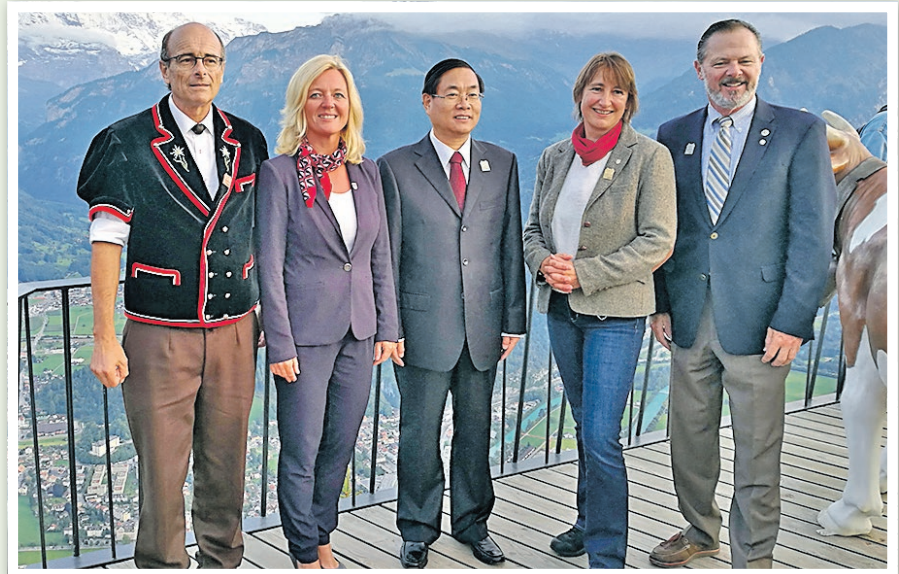
DELEGATION ERLEBTE DAS UNSPUNNFEST

» Vor dem Alpenpanorama von Eiger, Mönch und Jungfrau fand vom 26. August bis zum 3. September das wohl größte schweizerische Trachten- und Alpirtenfest „Unspunnen“ in Interlaken statt.

Was 1805 als Fest der Versöhnung von Stadt- und Landbevölkerung seinen Anfang nahm, ist heute eine lebendige Tradition mit regionaler und nationaler Bedeutung. Zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes der Schweiz findet dieses Treffen der Traditionen, der Schwinger, Äpler und Trachtenleute, aller 12 Jahre in unserer Partnergemeinde Interlaken statt. Das Ziel wurde bereits 1905 mit dem Erhalt der heimatlichen Gebräuche, Trachten, Mundarten und Volkslieder definiert.

Den Höhepunkt des Unspunnenfestes bildete auch in diesem Jahr der Festumzug aller 26 Kantone der Schweiz, welcher die Lebendigkeit des Schweizer Brauchtums in bemerkenswerter Art und Weise präsentierte.

Die Einladungen des Gemeindepräsidenten der Einwohnergemeinde Interlaken, Urs Graf und der Präsidentin der Internationalen Friendship Association (IFAI), Sibylle Andres zu diesem beeindruckenden Volksfest ermöglichte den Delegationen der Schwesterstädte von Interlaken, Scottsdale/USA, Trebon/Tschechien, Huangshan/China und Zeuthen/Deutschland einen Einblick in die Schweizer Kultur, Traditionen und Gebräuche. Am Rande des Unspunnenfestes konnten die Delegationen in



Die Bürgermeister der Partnerstädte von Interlaken mit dem Gemeindepräsident von Interlaken Urs Graf, Interlaken (links), Terezie Jenisová, Trebon (Tschechien), Linmu Huang, Huangshan(China), Beate Burgschweiger, Zeuthen und Jim Lane, Scottsdale – Arizona (USA)

die wunderbare Natur des Berner Oberlandes und die touristischen Sehenswürdigkeiten rund um Interlaken eintauchen.

In Erinnerung bleiben werden der Zeuthener Delegation, Bürgermeisterin, Beate Burgschweiger, der Vorsitzenden der Gemeindevertretung Zeuthen, Karin Sachwitz und der für Partnerschaften verantwortlichen Mitarbeiterin, Suzanne Löffler die einmaligen Eindrücke, unvergessliche Erlebnisse und die einzigartige Herzlichkeit, die den Gästen in Interlaken zu Teil wurde. Geprägt war der Besuch durch die Gespräche mit Partnern aus

Politik, Tourismus, Kultur und Gewerbe, die einen weiteren Baustein für die Vertiefung unserer Freundschaftsbeziehungen bilden werden. Sie eröffnen neue Möglichkeiten und Kontakte zu unserer Partnergemeinde Interlaken.

Ein herzliches Dankeschön und Hochachtung gilt unseren Gastgebern, den Organisatoren und den Betreuern unserer Delegation, die diesen Aufenthalt zu einem einzigartigen Erlebnis werden ließen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Zeuthen.

SB Bürgerhaus & Kultur



Foto: Martina Vrchotová, Trebon

Fotos: Gemeinde Zeuthen



Tag des Ehrenamtes 2017

AUFRUF ZUR EINREICHUNG VON VORSCHLÄGEN FÜR DIE WÜRDIGUNG BÜRGERLICHEN ENGAGEMENTS

» Der Tag des Ehrenamtes ist ein internationaler Aktionstag, der traditionell auch in unserer Gemeinde zum Anlass genommen wird, ehrenamtlich Tätige auszuzeichnen, denn Ehrenamtliche schaffen Lebensqualität und stärken den Zusammenhalt. Ehrenamtler wirken in ganz unterschiedlichen Bereichen, deshalb sind sowohl die Fraktionen der Gemeindevertretung, Vereine, Verbände und Institutionen sowie alle Bürgerinnen und Bürger von Zeuthen aufgerufen, Personen vorzuschlagen, die sich durch besondere Verdienste und Leistungen für das Gemeinwohl Zeuthens hervorragen haben oder die für die gemeindliche Entwicklung Zeuthens von besonderer Bedeutung sind und auf lange Sicht Bestand haben werden.

Folgende Bewertungskriterien sind bei der Auswahl zu beachten:

1. Dauer der ehrenamtlichen Tätigkeit mindestens seit 3 Jahren.
2. Wird die Tätigkeit allein oder mit Unterstützung ausgeübt?

3. Ist damit ein finanzieller Aufwand verbunden?
4. Wo wird die ehrenamtliche Tätigkeit geleistet?
 - Wohnbereich/ Nachbarschaftshilfe
 - Vereine
 - Schule (Schulkonferenz, Elternsprecher etc.),
 - Jugendarbeit
 - Wirtschaft und Umwelt
5. Wie zeitaufwändig ist die Tätigkeit?
6. Die Bedeutung der Tätigkeit für Zeuthen und Umgebung (Gemeinwohl).

Zeuthener Ortsgruppen einer Vereinigung sollten zusammengefasst betrachtet werden.

Anträge können gestellt werden von:

- gemeinnützigen Vereinen mit schriftlicher Begründung des Antrages durch Vereinsvorstandsbeschluss und unterzeichnet vom Vorstand
- Privatpersonen mit schriftlicher Begründung
- Institutionen mit Begründung des Antrages durch den Vorstandbe-

schluss und unterzeichnet vom Vorstand

Für eine wahrnehmbare Vorbildwirkung sollte die Ehrung von maximal sieben bis zehn Bürgern in Betracht gezogen werden.

Die Vorschläge sind bis

10. November bei der

Gemeinde Zeuthen

Geschäftsbereich der Bürgermeisterin

SB Presse-, Öffentlichkeitsarbeit

Schillerstraße 1

15738 Zeuthen

mit folgenden Angaben einzureichen:

- Name, Vorname
- vollständige Anschrift
- Telefonnummer
- Vereinszugehörigkeit bzw. Ehrenamt mit Begründung des Vorschlages

Für Fragen steht Frau Mende unter der Telefonnummer (033762) 753 579 zur Verfügung.

gez. Beate Burgschweiger
Bürgermeisterin

Nachruf



GEMEINDE ZEUTHEN

Für uns alle unfassbar verstarb im Alter von 41 Jahren plötzlich und unerwartet unser Mitarbeiter

Bernd Schulz

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Den Hinterbliebenen sprechen wir hiermit unsere tiefempfundene Anteilnahme aus.

Dienststellenleitung, Personalrat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kita „Kleine Waldgeister“ der Gemeinde Zeuthen.

Druckfrisch

DER ZEUTHEN-KALENDER 2018

» „Zeuthen – Eine Gemeinde entwickelt sich“ zeigt wieder für jeden Monat insgesamt 12 Projekte, durch die die Gemeinde Zeuthen noch schöner und lebenswerter wird. Der Kalender im A3-Format ist ab sofort zum Preis von 7,00 Euro im Rathaus, in der Gemeinde- und Kinderbibliothek und dem Bürgerhaus erhältlich.

SB Presse-, Öffentlichkeitsarbeit



IN PAULAS
TAGEBUCH
GEBLÄTERT

Junior-Ingenieur-Akademien Deutschlands

PRÄSENTIERT VON SCHÜLERN DER MUSIKBETONTEN GESAMTSCHULE ZEUTHEN

» Die Junior-Ingenieur-Akademie (JIA) der Musikbetonten Gesamtschule Zeuthen präsentierte in Frankfurt/Main vier Projekte auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für technische Bildung (DGTB)

Am 15. Und 16. September 2017 präsentierten Peter Schweitzer (15) und Robin Materna (15) (v. l.) mit ihrem Betreuer Helge Sawal von der Musikbetonten Gesamtschule Zeuthen und ihrem Schülerforschungszentrum die von der Deut-



Foto: H. Sawal

schen Telekomstiftung geförderten 88 Junior-Ingenieur-Akademien Deutschlands. Dieser zweijährige Wahlpflichtfachkurs ist jugendforscher-, computer- und technikorientiert. Er basiert auf der Kooperation von Schule, Wissenschaft und Wirtschaft. Die Kursteilnehmer besuchen wissenschaftliche Einrichtungen und Firmen, die auch umgekehrt den Kursablauf in der Schule mitgestalten.

Ines Berger

Deutsch Französischer Schüleraustausch

ERKENNTNISGEWINN UND SPASS UND VOR ALLEM: NEUE FREUNDE

» Eigentlich begann alles mit einem Zettel, den ich in der Schule bekam. Darauf waren Informationen zu einer deutsch-französischen Jugendbegegnung. Eigentlich hatte ich gar keine Lust daran teilzunehmen, bis meine Mom meinte: „Du fährst da jetzt mit, so eine Chance bekommt man später nicht mehr!“ Also habe ich mich angemeldet und nach ein paar Wochen begann auch schon die erste Woche in Frankreich (Chemillé) vom 17. bis 23. April. Als wir aus dem Flieger stiegen, waren wir voller Erwartungen und waren sehr gespannt auf die Begegnung. Manche von uns konnten gar kein Französisch, aber das war kein Problem, da wir immer eine Dolmetscherin an unserer Seite hatten oder Englisch geredet haben. Die Woche in Frankreich verging super schnell. Wir haben uns mit Aktivitäten rund ums Wasser beschäftigt wie z. B. einem Wasserraketenbau oder einem Besuch im Spaßbad sowie einer Rallye in der kleinen Stadt Chemillé, bei der wir die Einwohner über ihren Umgang mit Wasser befragt haben. Wir sammelten viele neue Erfahrungen fürs Leben und Sprachkenntnisse, aber das Wichtigste: neue Freunde. Wir verstanden uns alle super, wenn auch manchmal nur mit Händen und Füßen. Nach drei Monaten fand die Rückbegegnung in Deutschland (Blossin) vom 14. bis 21. Juli statt. Wir waren glücklich, als wir uns wiedersahen und hatten wieder viel Spaß in der Woche. Das Thema der Begegnung war „Wasser“

und diesem blieben wir auch treu. Wir organisierten selber eine Biwak Tour. Dies war sehr anspruchsvoll und aufwändig, aber zusammen haben wir es gemeistert und es hat Spaß gemacht. Wir gingen baden und machten eine Bootstour in Berlin. Mir machte es sehr viel Spaß, den Franzosen einen Teil von Deutschland zu zeigen und Verantwortung zu übernehmen. Die Woche verging wieder wie im Flug und dann war es Zeit Abschied zu nehmen. Es flossen viele Tränen, aber wer weiß, vielleicht sehen wir uns ja irgendwann mal wieder. Ich würde das Projekt echt jedem empfehlen, weil man sehr viel dazulernt und super viel Spaß hat. In Hinblick auf die Entwicklung der persönlichen Lebenserfahrung ist das

Projekt ebenfalls sehr empfehlenswert. Ich bedanke mich bei allen, die diese tolle Begegnung organisiert haben und uns die Möglichkeit gegeben haben daran teilzunehmen.

Ein Artikel von Aline Grahl und ihren Mitschüler/innen aus der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ in Zeuthen.

Dieser Austausch wurde in Kooperation zwischen der Gesamtschule Paul Dessau, dem Jugendbildungszentrum Blossin e. V und dem Jugendbereich des Centre Social du Chemillois organisiert und durchgeführt. Unterstützt wurde der Austausch durch das Deutsch-Französische Jugendwerk im Rahmen des Programm „Fokus“ zur Förderung der schulisch-außerschulischen Zusammenarbeit.



Grün ist uns wichtig!

GRUNDSCHÜLER FREUEN SICH ÜBER EIN HOCHBEET, GESPENDET VON ZUKUNFT STADT & NATUR

» Die Freude war groß, besonders bei der AG „Kleine Gärtner“ an der Grundschule am Wald, die am Donnerstag, 21. September ein neues Hochbeet bepflanzen durften. Übergeben wurde das 1,90 m x 1,20 m x 0,52 m große Hochbeet durch Mario Monden, Botschafter der Town & Country Stiftung, die sich mit der Umwelt-Initiative Zukunft Stadt & Natur für PflanzenWelten einsetzt. Begrüßt wurden die Gäste mit einem musikalischen „Guten Morgen“ und dem Lied „Sieben Schwaben“, von der Klasse 4d, gemeinsam mit ihrem Musiklehrer, Rene Bröse. „Grün ist uns als Schule wichtig“, unterstreicht Schulleiterin Christine Schleifring, „Umso mehr freuen wir uns über die Unterstützung, den Kindern die Arbeit mit der Natur auch in dieser Form ermöglichen zu können.“

SB Presse-, Öffentlichkeitsarbeit



**Gemütlicher
Familiennachmittag**
BASTELN UND TERHATER AM 25.11.



Foto: Parthier

Monika Parthier im Stück „Das Rübchen“

» Die Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen lädt am 25. November von 15 bis 18 Uhr zu einem gemütlichen Familiennachmittag mit Café ein. Es werden viele kreative Bastelaktionen angeboten (dafür wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben). Zu Gast wird auch das Puppentheater „Parthier“ sein. Gezeigt wird von 17 bis 18 Uhr das Stück „Das Rübchen“ für Kinder ab 3 Jahren. Der Eintritt ist frei. Für das Theater wird um eine Voranmeldung unter 033762/933 51 gebeten. Wir freuen uns auf zahlreiche kleine und große Gäste!

Gemeinde- und Kinderbibliothek

Sören's und Arthur's Tag für Afrika

KAMPAGNE „DEIN TAG FÜR AFRIKA“ – JUGENDLICHE BETEILIGEN SICH

» Die beiden Zeuthener Sören Schiersch und Arthur Bucher besuchen die 8. Klasse des Humboldt-Gymnasiums Eichwalde. Diese Schule ist bei der Aktion Tagwerk angemeldet, d. h. die Schüler der 8. Klassen unterstützen die bundesweite Kampagne „Dein Tag für Afrika“. Organisiert und veranstaltet wird die Kampagne seit 2003 von dem gemeinnützigen Verein Aktion Tagwerk. Die Idee von „Dein Tag für Afrika“ ist ganz einfach: Schülerinnen und Schüler gehen an einem Tag im Schuljahr anstatt zur Schule arbeiten, veranstalten einen Spendenlauf „Go for Africa“ oder planen kreative Aktionen im Klassenverband. Ihren Lohn spenden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann für Bildungsprojekte in fünf afrikanischen Ländern. Somit setzen sich die Kinder und Jugendlichen in Deutschland aktiv für Gleichaltrige in Afrika ein. Unterstützt werden mit dem Erlös der Kampagne Bildungsprojekte des Tagwerk-Projektpartners Human Help Network und des Kooperationspartners Brot für die

Welt in Burundi, Ghana, Ruanda, Südafrika und Uganda.*

Sören und Arthur haben sich entschieden, einen Tag in der Gemeinde- und Kinderbibliothek zu arbeiten. Mit dem Einordnen von Büchern, der Kontrolle von Spielen und der Unterstützung beim Leserservice erhielten die beiden einen Betrag von jeweils 20 Euro, der von der Gemeinde Zeuthen direkt auf das Konto von Aktion Tagwerk überwiesen wird.

Vielen Dank für diese Spende, die in diesem Jahr den Fokus auf gleiche Rechte für Jungen und Mädchen legt. Wichtiges Anliegen ist es, sich weltweit für gleiche Chancen für Mädchen und Frauen einsetzen und diese schaffen: Jede Investition in sie ist auch eine Investition in die nächste Generation und in eine positive Zukunft!*

(*Quellen: Webseite aktion-tagwerk.de/ / Humboldt-Gymnasium Eichwalde)

SB Presse-, Öffentlichkeitsarbeit

**Harfenklänge
am 20. Oktober**
MÄRCHEN FÜR ERWACHSENE

» Wenn wir verliebt sind, hängt der Himmel voller Geigen und wir haben Schmetterlinge im Bauch. Doch die wahre Liebe kann aber viel mehr, sie hat Tiefe und ist voller Magie. Sie ist die größte Kraft im Universum und kann uns und alles zum Guten verwandeln. Die Märchenerzählerin Agnes Barbara Kirst lädt ein zum Lauschen und Genießen. Drei der schönsten Märchen von der Liebe wird sie frei und lebendig erzählen und mit den sanften Klängen auf drei Harfen musikalisch begleiten.



INFO

„Märchenhafte Harfenklänge vom Zauber und der Kraft der Liebe“

Märchen für Erwachsene mit Agnes Barbara Kirst am 20.10. um 19.00 Uhr in der Gemeinde- und Kinderbibliothek, Dorfstraße 22 in 15738 Zeuthen, Reservierungen sind unter ☎ 033762/93351 oder bibliothek@zeuthen.de erwünscht. - Eintritt frei -

Stadt Land...Kunst

Horst W. König
Aquarell - Mischtechnik



Siena

Ausstellung
3. Nov. - 15. Dez. 2017

Vernissage 3. Nov. 2017 / 19 Uhr

Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen
Dorfstr. 22 / 15738 Zeuthen
Di & Do: 10-19 h / Fr: 13-18 h / Sa: 10-13 h

www.horstwkoenig.de



Die Gemeinde- und Kinderbibliothek informiert

Bücher, Hörbücher, DVDs

VIelfältiges Angebot für Klein und Gross

NEUERWERBUNGEN

der Kinderbibliothek

(Auswahl Juli – September 2017)

Belletristik und Sachliteratur

ab 6 Jahre

- Alles über Einsatzkräfte (Wieso? Weshalb? Warum? ; 65)
- Alles über Reptilien (Wieso? Weshalb? Warum? ; 64)
- Ludwig, S.: Wie Kater Konrad seinen Freund wiederfand und den Rattenkönig besiegte
- Mein großes Buch der Farben – Ich sehe was, was du nicht siehst!
- Osterwalder, M.: Bobo Siebenschläfer - Viel Spaß im Kindergarten!
- Rund um die Familie (Wieso? Weshalb? Warum? ; 62)
- Schmidt, D.: Kamfu mir helfen?
- Schomburg, A.: Der kleine Otto & Herr Knorff
- Waechter, P.: Rosi in der Geisterbahn
- Zacharias-Hellwig, J.: Die Sehnsucht des kleinen Orange - Thema: Trennung

Belletristik und Sachliteratur

ab 8 Jahre

- Dietl, E.: Die Olchis und das Schrumpfpulver
- Geisler, D.: Die Tintenleckser Bd. 1 Mit Schlafsack in die Schule
- Geisler, D.: Die Tintenleckser Bd. 2 Schulhofalarm
- Geisler, D.: Die Tintenleckser Bd. 3 Mattis haut ab
- Geisler, D.: Die Tintenleckser Bd. 4 Klassenfahrt zum Geisterschiff
- Hach, L.: Der Limonaden-Sprudler Bd. 1 (Der verrückte Erfinderschuppen)
- Mühle, J.: Was liegt am Strand und redet undeutlich? – Rätselwitze und Quatschbilder
- Niessen, S.: Professor Mirakels geheime Wünsche-Werkstatt
- Peinkofer, M.: Sternensritter Bd. 7 Tentakel des Schreckens
- Peinkofer, M.: Sternensritter Bd. 8 Die Weltraumfalle

Belletristik und Sachliteratur

ab 10 Jahre

- Abedi, I.: Unter der Geisterbahn
- Fülcher, S.: Mia und der gi-ga-geniale Hochzeitsplan Bd. 10
- Moor, M.: Flo und der Schnüffelhund
- Pennypacker, S.: Pax - Sprache englisch
- Schmidbauer, L.: Ostwind – Aufbruch nach Ora Bd. 3

Hörbücher

- Bigfoot Junior
- Ich – einfach unverbesserlich Teil 3
- Leo Lausemaus – die Einsteiger-Box
- Die Pfefferkörner und der Fluch des Schwarzen Königs

DVD

- Finn und die Magie der Musik

NEUERWERBUNGEN

Erwachsenenbibliothek

(Auswahl Juli – September 2017)

Romane und Erzählungen

- Archer, J.: Die Wege der Macht Bd. 5 der Clifton-Saga
- Atwood, M.: Lady Orakel – eine ungewöhnliche Frau nach der Suche ihrer Identität
- Atwood, M.: Report der Magd
- Bergmann, R.: Kennense noch Blümchenkaffee? Die Online-Omi erklärt die Welt
- Bergmann, R.: Wer erbt, muss auch gießen Die Online-Omi teilt auf
- Ferrante, E.: Die Geschichte der getrennten Wege 3. Band der Neapolitanischen Saga
- Gronemeier, H.: Natascha Kampusch 10 Jahre Freiheit
- Haruf, K.: Unsere Seelen bei Nacht – Beziehungsgeschichte
- Herzog, K.: Immer wieder im Sommer – Familiendrama und wundervolle Liebesgeschichte
- Ist das schön – fünf verrückte Urlaubsgeschichten
- Mann, A.: Was treibt mich nur ? – Angelika Mann Biografie
- Leky, M.: Was man von hier aus sehen kann – ein Buch über die Liebe unter schwierigen Vorzeichen
- Münzer, H.: Solange es Schmetterlinge gibt – eine Frau auf neuen Wegen
- Rodoreda, M.: Auf der Placa del Diamant – eine Lebensgeschichte im spanischen Bürgerkrieg
- Roy, A.: Das Ministerium des äußersten Glücks
- Streisand, L.: Im Sommer wieder Fahrrad
- Streisand, L.: War schön gewesen – Geschichten aus der großen Stadt
- Ströhlein, M.: Innenkabine mit Balkon – der ultimative Ratgeber für eine Kreuzfahrt von A – Z
- Tamaro, S.: Ein denkendes Herz – die Geschichte eines besonderen Mädchen,

das die Einsamkeit liebt

- Toibin, C.: Nora Webster – Irland der sechziger Jahre
- Vanderbeke, B.: Wer dann noch lachen kann – die Heldin des Romans sucht die Befreiung von ihrer Familie
- Yanagihara, H.: Ein wenig Leben - Roman einer lebenslangen Freundschaft zwischen 4 Männern
- Weiler, J.: Und ewig schläft das Pubertier- chillen, relaxen, ausruhen – Willkommen in Leben des Pubertiers
- Weng, J.: Das Cafe unter den Linden – Berlin der 20-iger Jahre

Krimi

- Bosetzky, H.: Auf leisen Sohlen
- Klausner, U.: Staatskomplott
- Noll, I.: Halali
- Roters, C.: Endstation Neukölln
- Schmitz, W.: Tote Jäger schießen nicht
- Vater, K.: Brandt-Gefahr
- Vorndran, H.: Drei Eichen
- Vorndran, H.: Das fünfte Glas
- Vorndran, H.: Habakuk
- Winslow, D.: Korruption

Sachbücher

- Aly, G.: Europa gegen die Juden 1880-1945
- Beck, H.: Irren ist Nützlich! Warum die Schwächen des Gehirns unsere Stärken sind
- Banck, C.: Ostfriesische Inseln & Nordmeerküste
- Bollmann, E.: Kleine Paradiese in Brandenburg – 22 Versuche dem Alltag zu entziehen
- Deutsche Nordseeküste Baedeker-Reiseführer
- Graf, D.: Das so gewünschtete Wunschkind aller Zeiten treibt mich in den Wahnsinn – der entspannte Weg durch Trotzphasen
- Hertlein, Th.: Reiner Wein – eingeschenkt vom Weinheiligen
- Kegele, N.: Lieben muss man unfrisiert Protokolle nach Tonband
- Lorenz, E.: Fontanes Fünf Schlösser Alte und neue Geschichten aus der Mark Brandenburg
- Michalsen, A.: Heilen mit der Kraft der Natur
- Newport, M.: Alzheimer vorbeugen und behandeln - Die Keton-Kur
- Pelzer, W.: Janusz Korczak Biografie
- Pirincci, A.: Die große Verschulung
- Reschke, M.: Paul-Gerhard-Weg – Natur und Kultur zwischen Berlin und

- Spreewald
- Reuth, R.G.: Annäherung an Helmut Kohl
- Robertson, S.: Basiswissen Schiffsmo- dellbau
- Schröder, B.: Ein Trainerleben für den Frauenfußball
- Seeberg, S.: Der Maik-Tylor verträgt kein Bio! Neues aus dem Alltag einer Familienpsychologin
- Sinn, H.-W.: Der Schwarze Juni - Brexit, Flüchtlingswelle, Euro-Desaster

DVD

- Birnenkuchen mit Lavendel
- Citizenfour – Bester Dokumentarfilm
- Ein ganzes halbes Jahr
- Ida
- Jack
- Die Kinder des Fechtens – The Fencer
- La La Land
- Marie Curie
- Nomaden des Himmels

- Senor Kaplan - ein Rentner räumt auf
- Sinn und Sinnlichkeit
- Stella – kleine große Schwester
- Sture Böcke – Geschichte von zwei Brüdern und acht Schafen

28. Berliner Märchentage zu Gast im Land Brandenburg
09.11-26.11.2017

unter dem Motto „Die Liebe ist eine Himmelsmacht – Märchen und Geschichten von Liebe und Hass“

Termine:

- für Vorschulkinder mit Christine Wolff am 15.11.2017 9.30-11.00 Uhr (Bibliothek)
- 17.11.2017 9.30-10.15 Uhr (Spielort: Maxim-Gorki-Str.2)
- Für Schüler der 1. Klassen mit Ellen Lukas 22.11.2017 9.00-11.00 Uhr

- Für Schüler der 2. Klassen mit Britta Wilmsmeier 8.11.2017 9.00-11.00 Uhr 20.11.2017 9.00-10.00 Uhr
- Für Schüler der 3. Klassen mit Jeronimo 16.11.2017 9.00-11.00 Uhr (Uwe Günzel)

Gäste sind zu den Märchenveranstaltungen recht herzlich eingeladen, Voranmeldungen sind erwünscht.

Wir möchten uns wieder sehr herzlich für die vielen Buchgeschenke bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt den großzügigen Hörbuch-Spendern Frau Warnecke und Frau Gawlich aus Zeuthen.

Einen schönen Lese-Herbst wünscht das Team der Bibliothek Zeuthen.

Auf einer Reise durch die Mediengalaxie

WAS WURDE GELERNT? MEDIENKOMPETENZ ALS SCHLÜSSELQUALIFIKATION FÜR'S LEBEN

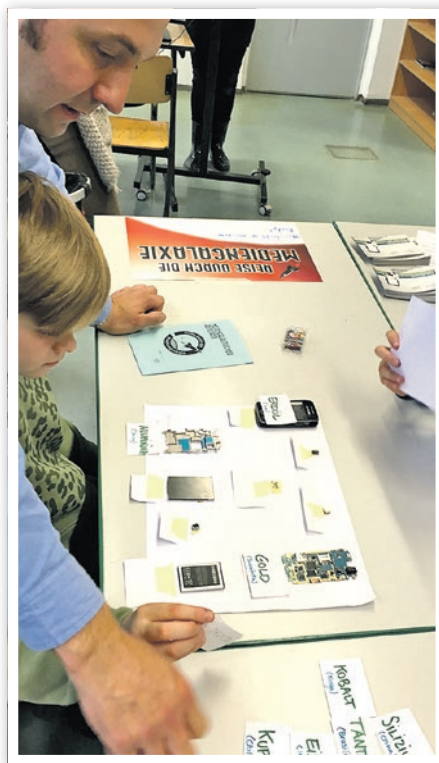


Foto: Gemeinde Zeuthen

» Handy, Computerspiele, Fernsehen und Internet – die Medien entwickeln sich rasant weiter. Die Kinder von heute wachsen in einer Welt auf, in der es unendlich viele Möglichkeiten der Kommunikation gibt. Eltern sollten idealerweise „Schritt halten“. Es ist unbestritten, dass dies nicht einfach ist. Medien gehören heute zum Alltag dazu. Kinder nutzen Medienanwendungen oftmals wie selbstverständlich. Es fehlen aber kritische Kompetenzen. Genau hier setzte die Grundschule am Wald mit dem Angebot „Reise durch die Mediengalaxie“ an. Gemeinsam mit den Lehrern gestalteten die Medienpädagogen des Vereins „Metaversa e. V.“ einen Tag rund um das Thema Medienkompetenz für die 5. Klassen. Die Kinder wurden auf unterschiedlichste Art und Weise im Umgang mit Medien geschult und sensibilisiert. Was sie am Tag gelernt hatten, wurde inhaltlich in einem Spiel- und Aktionsparcours zusammengestellt. Am Nachmittag wurden Eltern und Großeltern eingeladen, gemeinsam mit den Kindern Wissenswertes, Interessantes und Neues über Handys, Computerspiele, Fernsehen und Internet zu

erfahren und zu lernen. Die Palette reichte von QR-Code-Rätsel, über die Einschätzung von Selfies, die Herausforderungen Nachrichten nach bestimmten Vorgaben zu verschicken, was Cybermobbing ist und anrichten kann, woraus ein Handy besteht bis hin zur Eltern-Medien-Beratung. Kurz: Ein Tag voller interessanter Eindrücke und einem Mehrwert für das weitere Leben.

SB Presse-, Öffentlichkeitsarbeit

„Was steckt eigentlich in meinem Handy?“ - Rohstoffe den Handyteilen zuordnen und einfach mal darüber nachdenken, wo die Rohstoffe eigentlich herkommen...



Fotos: Heimatfreunde Zeuthen

Moderne trifft Historie

GROSSE MOEDLLAUSSTELLUNG FÜR ALLE BAHNBEGEISTERTE

» Die Fotos zeigen einen Regional-Express-Triebwagen am alten Bahnhof in Wildau, wie er noch vor dem 2. Weltkrieg ausgesehen hat. Das gibt es nicht! Natürlich nicht! Man kann die Zeit nicht zurückdrehen, es sei denn im Modell!

Das können Sie sich anschauen in unserer Ausstellung am 27. Oktober im Sport- und Kulturzentrum in der Schulstr. 4, vielleicht besser bekannt als Mehrzweckhalle der Gesamtschule „Paul Dessau“. Alle Vereinsmitglieder und Modellbahner arbeiten mit Hochdruck an der Vorbereitung, damit zur Eröffnung auch alle Züge, Dampfzüge aus der Kaiserzeit, Stromlinienloks, die im

Original bei Schwartzkopff in Wildau hergestellt wurden, oder moderne Regional-Triebzüge durch die Modell-Landschaft von Berlin nach Görlitz und weiter nach Breslau brausen können. Und das schönste, die Besucher können diese Züge selbst steuern!

Schon zur Jahrhundertwende vor 117 Jahren fuhren die Berliner auf der Berlin-Görlitzer Eisenbahn mit einem Schnell- oder Eilzug in den Urlaub oder zu einer ärztlich

verordneten Heilkur in die schlesischen Heilbäder und Kurorte um Hirschberg (Jelenia Góra) oder im Glatzer Bergland. Aber auch das Zittauer Gebirge war für viele Berliner Wintersportler ein lohnenswertes Ziel.

Wir werden auch eine N-Spur-Anlage zeigen, die quer durch das Riesengebirge führt, von Oberschreiberhau (Szklarska Poreba) nach Polaun (Korenov). Übrigens kann man heute diese Bahnstrecke selbst erkunden, mit einem Euro-Neisse-Ticket von Görlitz aus, an einem Tag!

Freuen Sie sich auf die Ausstellung, dort können Sie selbst schauen, wie sich das Bahnfahren im Laufe der Zeit verändert hat und noch einiges mehr zu der Bahnstrecke

erfahren, die seit 150 Jahren durch Zeuthen führt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Joachim Heinig,
Heimatfreunde Zeuthen e.V.



150 Jahre BERLIN GÖRLITZER EISENBahn

Jubiläums-Ausstellung 27. - 29. Oktober 2017

Sport- und Kulturzentrum Zeuthen

Fr. 14:00 - 18:00, Sa. 10:00 - 18:00, So. 10:00 - 17:00

Segelspaß im Regenguss

BEIM SEGELCLUB ZEUTHEN

» Eins muss man dem Wetter in diesem Spätsommer lassen: es bleibt konsequent wechselhaft. So auch an unserem Tag der offenen Tür Anfang September. Trotzdem besuchten uns zahlreiche kleine und große Gäste und verbrachten einen ereignisreichen Tag gemeinsam mit uns im Segelclub Zeuthen.

Während die jüngsten Besucher ohne große Umschweife die Hüpfburg eroberten, waren vor allem die Ausfahrten mit den Segelbooten unserer Vereinsmitglieder das Highlight des Tages. Ob bei einer gemütlichen Motorfahrt in den Großen Zug, einem kurzen Segeltörn um den Zeuthener Wall oder bei einer spannenden Regattavorführung direkt vor unserer Hafeneinfahrt, jede Wasserratte kam hier voll auf ihre Kosten.

Lehrreich ging es an Land zu. So konnten die Kinder unser heimatliches Wassersportrevier beim Seekartenquiz näher kennenlernen und ihre Fingerfertigkeit an den Seemannsknoten testen. Mit Taschenlampe und Morsetafel ausgestattet entdeckten einige sogar den Spaß an einer alten, aber immer noch gut funktionierenden Verständigungsmethode, auch ohne großes Datenvolumen. So viel Eifer und Interesse wurden natürlich auch mit einer Portion Softeis belohnt.

Und weil sich das Wetter von Stunde zu Stunde besserte, konnten wir und unsere Gäste den Kaffee und Kuchen sogar bei ein paar Sonnenstrahlen genießen.

An der Stelle geht noch einmal ein ganz besonderer Dank an unsere Unterstützer, die mit ihrem kulinarischen Angebot unsere Speisekarte bereichert und bei allen Anwesenden wahre Gaumenfreuden mit geräuchertem Fisch und gegrilltem Schwein ausgelöst haben!

Wir hoffen, der Tag in unserem Verein war für alle ein Erlebnis und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Steve Neumann
SCZ e. V.

„Und immer sind die Weiber weg!“

HEITER-BESINNLICHES VON HEYM

» Am Sonntagabend, den 22. Oktober, werden wir den großen Stefan Heym einmal ganz anders erleben: erzählt werden Anekdoten zum Thema Ehe- und sonstige Lebensbewältigung, geschrieben für seine Ehefrau Inge. Längst zählen diese literarischen Miniaturen zu den bekanntesten und populärsten Heym-Texten überhaupt. Die humorvollen und weisen, aber auch nachdenklich machenden Geschichten zeigen Stefan Heym von einer ganz neuen, unbekannteren Seite. Ob er nun von der ersten misslungenen Tanzstunde oder von einem verlorenen Gebiss erzählt – nie ist er deprimiert, sondern nimmt alles mit einer gehörigen Portion Gelassenheit ... und viel Humor.

Er beklagt sich dabei nicht nur über körperliche Wehwehchen und Marotten, sondern stellt auch die ihn offensichtlich sehr beschäftigende Frage: Warum ist seine ihn liebende Ehefrau ständig zu Terminen unterwegs, er aber dagegen das Haus „hütet“? Ob es eine Antwort darauf gibt, wieso bei Stefan Heym „immer die Weiber weg sind“ – an diesem Abend werden wir es erfahren.

Mit großer Sensibilität hat sich Ursula Karuseit in die skurrilen Geschichten von Stefan Heym eingelesen und trifft dessen Sprachduktus auf den Ton genau.

Seit vielen Jahren gehört sie zu den bekanntesten Film- und Theaterschauspielerinnen der DDR.

Bereits 1968 begeisterte sie mit der Hauptrolle in einem „Straßenfeger“ des Adlershofer Fernsehens „Wege übers

Land“. Heute ist sie vielen Menschen vor allem durch ihre Charlotte Gauss in der beliebten TV-Serie des MDR „In aller Freundschaft“ bekannt.

Tobias Morgenstern als virtuoser musikalischer Begleiter ergänzt die Texte beschwingt und verschmitzt auf dem Akkordeon. Bekannt wurde der Musiker durch seine Beteiligung an zahlreichen Musikprojekten – unter anderem mit Rio Reiser, Reinhard Mey, Gerhard Schöne und Armin Mueller-Stahl.

Seit den 90er Jahren hat Morgenstern auch als Komponist von Film- und Hörspielmusiken Erfolg, sowie mit „Matulla und Busch“ von Matti Geschonnek oder „Stilles Land“ und „Nachtgestalten“ von Andreas Dresen. 1998 gründete er gemeinsam mit dem Schauspieler Thomas Rühmann das „Theater am Rand“ in Zollbrücke im Oderbruch.

Sibylle Merkel
Kulturverein Zeuthen e. V.

INFO

„Und immer sind die Weiber weg!“

Für die vom Kulturverein Zeuthen e. V. organisierte Veranstaltung gibt es Karten im Vorverkauf für 15 €: in der Buchhandlung Schattauer in Eichwalde, Bahnhofstr. 87, Tel.: 030-6758511 im Reisebüro Steinhöfel in Zeuthen, Friesenstr. 3, Tel.: 033762-72121 und im Musikladen Königs Wusterhausen, Bahnhofstraße 10, Tel.: 03375 202515, Karten an der Abendkasse: 18 €



Aus den Fraktionen der Gemeindevertretung

Für den Inhalt der Beiträge auf den Seiten 20 und 21 zeichnen die jeweiligen Fraktionen verantwortlich

Gehwegsicherung und Straßenbeleuchtung

» Eines der zentralen Forderungen der Zeuthener CDU Fraktion konnte in der letzten Gemeindevertretersitzung angesprochen werden. Im Rahmen eines Straßenbeleuchtungskonzeptes wurden die Erkenntnisse aus den Begutachtungen der Straßen und ihrer Beleuchtung zusammengetragen. Seit Jahren fordern wir Haushaltsmittel für die Erneuerung und Verbesserung unserer Straßenbeleuchtung einzustellen und dieses Problem endlich anzugehen. Bereits in 2017 wurden hierbei erste Maßnahmen umgesetzt. Besonders in den Straßen, wo die kaputten Leuchtmittel nicht mehr nachbestellt werden können, ist dringender Handlungsbedarf geboten. Einen ersten Eindruck, wie es in vielleicht Ihrer Straße in den nächsten Jahren aussehen kann, hat man in der Birkenallee gewinnen können. Hier sind die Leuchten auf LED-Technik umgestellt worden und auch erste Stellen im

maroden Gehwegenetz konnten ausgebessert werden. Die Gemeindevertretung hat sich in der letzten Sitzung dafür ausgesprochen jährlich 200.000 EUR an Eigenmitteln für die weitere Instandsetzung der Straßenbeleuchtung auszugeben. Die Anwohner der Straßen werden im Rahmen der jeweils gültigen Straßenausbaubeitragssatzung an den Kosten beteiligt. Auf diesem Weg sollen nach und nach die maroden Straßenlaternen und die schlechte Beleuchtung der Straßen der Vergangenheit angehören. Auch wenn es bis zur vollständigen Umsetzung noch etwas dauert, die Gesamtmaßnahme kostet ungefähr 4,9 Millionen Euro, ist endlich ein Anfang gemacht. Nun gilt es hier an der Umsetzung dran zu bleiben.

Wie eingangs erwähnt wurden auch die Gehwege in Zeuthen erneut begutachtet und einer Kontrolle über deren Zustand unterzogen. Leider ist das

Ergebnis besorgniserregend. Die Gemeinde hat in der Vergangenheit festgestellte Unfallstellen und Kanten behoben oder ausgebessert. Bei der erneuten Begutachtung musste nun festgestellt werden, dass dies leider eine Verfahrensweise ist, die nur vorübergehend Wirkung zeigt. Langfristig wird sich das nicht bezahlt machen. Da bereits jetzt an vielen Stellen neue Unfallschwerpunkte entstanden sind. Meist direkt neben den erfolgten Arbeiten! Auch hier ist die Birkenallee wieder ein gutes Beispiel. Im Gehwegbereich hat man dieses Jahr die größten Unfallschwerpunkte durch eine gründhafte Instandhaltung/Erneuerung des Gehweges behoben. Die Verbesserung der Gehwege muss daher dringend in Angriff genommen werden.

*Nadine Selch
für die CDU Fraktion*

Haushalt der Bürger – Bürgerhaushalt

» Die Diskussionen um die Prioritäten des kommenden Haushaltsjahres haben begonnen. Bereits in den vergangenen Monaten haben sich die Mitglieder des Fachausschusses für Haushalt, Finanzen, Ordnung, Sicherheit und kommunales Eigentum intensiv mit den Investitionsvorhaben beschäftigt und in ihren Fraktionen die Schwerpunkte festgelegt. Dabei kommt es darauf an, die zur Verfügung stehenden Finanzmittel sinnvoll und bedarfsgerecht einzusetzen.

Wer an den öffentlichen Ausschusssitzungen teilnimmt, kann feststellen, dass ein oft diskutierter Schwerpunkt der Straßenbau ist. Aber gerade bei diesem für die Bürger so wichtigen Vorhaben konstatierten die Ausschussmitglieder in den letzten Jahren immer wieder, dass die umfangreichen Pläne zwar gut gedacht, aber nicht in genügendem Maße umgesetzt wurden. So werden große Investitionssummen regelmäßig nicht ausgegeben und müssen in das jeweils neue Haushaltsjahr übertragen

werden. Was sind die Gründe dafür? Zum einen sind die Realisierungszeiten für Bauvorhaben aufgrund von umfangreichen Planungs- und Ausschreibungsverfahren an sich schon recht lang. Hinzu kommt, dass entsprechend qualifiziertes Personal in der Verwaltung zeitweilig nicht zur Verfügung steht. Aber das ist so nicht hinnehmbar.

Die Gemeindevertretung hat in den letzten Sitzungen weitreichende Beschlüsse für dringend notwendige Investitionen gefasst, z. B. sind für den Neubau von Mensa- und Hortgebäude für die Grundschule am Wald insgesamt 5 Mio € vorgesehen. Auch für den Kitaneubau müssen umfangreiche Mittel bereitgestellt werden und fraktionsübergreifend sind wir der Ansicht, dass die steigende Schülerzahl einen Schulneubau erfordert. Angesichts der gegenwärtigen Niedrigzinsphase, in der Kreditaufnahmen günstig erscheinen, muss die Gemeinde, müssen wir als Gemeindevertreter darauf achten, dass Kredite künftig auch zu bedienen sind,

wenn die Zinsen wieder steigen.

Andererseits soll die Verwaltung bürgernah arbeiten und die Digitalisierung soll Verwaltungsvorgänge einfacher machen. Auch das kostet Geld. Und wird die Verwaltung dadurch effizienter?

Gut und sinnvoll wäre es deshalb, wenn die Zeuthener Bürger mitentscheiden, welche Prioritäten wir bei der Investitionsplanung setzen, wofür wir unsere kommunalen Finanzmittel ausgeben. In anderen Gemeinden und Städten wie z. B. Potsdam, wird das schon praktiziert: mit einem Bürgerhaushalt. Die Bürger können ihre Vorschläge zum Haushalt einbringen und über diese Ideen wird dann abgestimmt. So sind die Bürger direkt an der Aufstellung des Haushaltes beteiligt. Die Fraktion Die LINKE setzt sich dafür ein, dass der Bürgerhaushalt künftig auch in Zeuthen Realität wird.

*Marina Scholz
Fraktion DIE LINKE*

Für den Inhalt der Beiträge auf den Seiten 20 und 21 zeichnen die jeweiligen Fraktionen verantwortlich

Tagesmütter, Beteiligung der Baumschutzkommission und Zeuthener Winkel

» Tagesmütter stellen einen wichtigen Baustein bei der kommunalen Pflichtaufgabe dar, ausreichend Betreuungsplätze im Kleinkindalter anzubieten. Obwohl dieses sehr persönliche Modell der Kinderobhut von einigen Eltern gegenüber der Unterbringung in Kitas deutlich bevorzugt wird und die Gemeinde damit von der Schaffung und Bereithaltung zusätzlicher Kitaplätze entlastet, funktioniert die „Tagespflege“ – so der offizielle Begriff – in Zeuthen nur bedingt. Immer wieder gab es in den vergangenen Jahren erhebliche Probleme, die bei der Zusammenarbeit der Tagesmütter mit anderen Gemeinden so nicht existieren. Da Tagesmütter eigenwirtschaftlich arbeiten, sind sie auf eine hohe Verlässlichkeit der Gemeinde als Vertragspartner angewiesen. Diese Verlässlichkeit wird jedoch immer wieder vermisst: seit dem Frühjahr warten sie etwa auf neue Verträge sowie dringend benötigte Entgeltbescheide. Und immer wieder kommt es vor, dass Eltern „motiviert“ werden, ihre Kinder kurzfristig aus der Tagespflege zu

nehmen, um einen Platz in ihrer „Wunsch Kita“ ab dem dritten Lebensjahr zu erhalten. Die Fraktion hat die Verwaltung aufgefordert, für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Tagesmütter zu sorgen.

In der Baumschutzsatzung ist seit Jahrzehnten die Mitwirkung der Baumschutzkommission verankert, die einerseits die Wirkung der Satzung verstärkt, aber auch zu einer höheren Transparenz von Verfahren nach diesem Gesetzestext beitragen soll. Seit 2015 existiert wieder eine aktive Baumschutzkommission, die jedoch nicht beteiligt wird. In der Gemeindevertretersitzung am 27. September hat die Fraktion eingefordert, die Satzung umfänglich anzuwenden und die Baumschutzkommission ausreichend einzubeziehen.

Bürger im Zeuthener Winkel fühlen sich nicht unbegründet von der restlichen Gemeinde abgehängt. Bis heute existieren hier keine gemeindlichen

Einrichtungen noch sind die Baugebiete per Straße direkt mit dem Ort verbunden (die Baustraße ist für den motorisierten Verkehr nicht freigegeben). Dies erschwert auch den Zugang zu den Kitas und Schulen erheblich. Aufgrund der Insolvenz des Projektträgers VEWA konnten schriftliche Zusagen nicht erfüllt werden, die eine Kostenbeteiligung bei der Anbindung vorsahen. Aufgrund dieser Situation hat sich die Gemeinde nunmehr durchgerungen, die Baustraße auf eigene Kosten zu einer „widmungsfähigen“ Straße auszubauen. Neben einem Blendschutz, auf den die Deutsche Bahn besteht, werden ein kombinierter Geh- und Radweg samt Beleuchtung sowie eine zusätzliche Fußgängerbrücke über den Flutgraben geschaffen. Baubeginn ist 2018. Die Fraktion setzt sich weiterhin dafür ein, dass im Zeuthener Winkel ein Standort für den Bau einer neuen Grundschule geprüft wird.

*Jonas Reif, Uwe Bruns, Karl Uwe Fuchs
für die Fraktion GRÜNE/FDP*

„Stolpersteine“ auch in Zeuthen

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN BEWAHREN

Das Schicksal des Steuerprüfers Hermann Baum

In der Pogromnacht am 9. November 1938 wurde die Familie Baum in der Wilhelmshavener Straße Nr. 9 von einer lärmenden Meute angegriffen, die Fensterscheiben des Hauses wurden eingeschlagen, der Lärm war bis zur Miersdorfer Chaussee zu hören. Noch nach Jahrzehnten waren die Spuren der Pogromnacht an den Möbeln im Wohnzimmer der Familie Baum zu sehen.

Der Vater Hermann Baum war am 17.08.1869 in Pfaffendorf bei Köln geboren. Er war von Beruf beeidigter Steuerprüfer, oder wie man damals sagte, beleidigter Bücherrevisor. Hermann Baum sagte von sich selbst in einem Brief an den Beiersdorf Bürgermeister vom 14. August 1938, er sei ein „Mischlinksjude“ – geschuldet einer offiziellen Bezeichnung zur Nazizeit.

Am 19. Januar 1942 wurde Hermann Baum nach Riga deportiert: Der genaue Todeszeitpunkt in dem Vernichtungslager ist nicht bekannt, die beiden Söhne Bruno und Eigen legten das Todesdatum auf den 8. Mai 1945 fest.

Vor der Deportation war Hermann Baum mit einem Berufsverbot belegt worden, er wurde gezwungen, in Berlin als Straßenkehrer zu arbeiten. Im Jahr 1939 ist Hermann Baum von Truthenne nach Berlin umgezogen. Er durfte nur einen geringen Teil des Hausrates mitnehmen. Außerdem musste er als Jude eine Zwangsabgabe leisten: Schmuck, Kleidungsstücke, sein Radio, die Schlafzimmereinrichtung, Teppiche und Gardinen und sein Anspruch an die Versicherungsgesellschaft „Viktoria“ wurden konfisziert, ebenso alle Ersparnisse.

Die Söhne Bruno Baum, damals wohnhaft in Truthenne, und Egon Baum, der damals in Berlin-Beiersdorf wohnte, stellten nach dem Zweiten Weltkrieg einen Antrag auf Wiedergutmachung.

In diesem Antrag auf Wiedererstattung von geraubtem Eigentum und Vermögen fand sich auch der zitierte Brief Hermann Baums als geforderte „Vermögensanmeldung“ an den Beiersdorf Bürgermeister von 1938.

1959 mussten also Bruno und Eigen Baum nachweisen, dass ihrem Vater unrechtmäßig sein Eigentum entzogen worden war – als ob die Enteignung Recht gewesen wäre, wenn Hermann

Baum nach der Nazi-Definition „Volljude“ gewesen wäre. Eine Formulierung aus dem Antwortschreiben an die Söhne lautete: „Sie wollen ferner nachweisen, dass der Geschädigte zu den aus rassischen, religiösen oder politischen Gründen verfolgten Personen gehört.“

Es wurde ein Vergleich geschlossen, nach dem die Söhne 150 DM am 1. Februar 1961 für den Anspruch an die Versicherung „Viktoria“ für die 1.200 RM erhielten. Es findet sich weder in den Akten des LABO noch im Landesarchiv Berlin ein Hinweis, dass die Familie Baum eine Entschädigung für das restliche geraubte Eigentum erhielt.

Die biografischen Details und Fakten werden durch die Dokumente im Buch „Aktenlage klar“ bewiesen.

Auskünfte:

Herr Siegfried Schorradt,

Herr Dr. Rainer Minx

Archivalien: LABO Berlin,

Landesarchiv Berlin, Kreisarchiv Luckau

Irmtraud Carl

Die Familie der Rita Witzenhausen

Rita Rosenberg, geborene Gruenthal, geschiedene Witzenhausen wurde am 15. April 1901 in Berlin geboren. Sie war bis 1939 in Zeuthen angemeldet.

1937 zog sie vorübergehend zu ihren Eltern Hermann und Therese Gruenthal in Berlin-Schöneberg, Landshuterstraße. Sie hatte einen Sohn, Horst, geboren am 19.06.1926 in Zeuthen, der in Berlin die jüdische Schule besuchte.

„Ich habe bis zum Jahre 1936 mit meinem Ehemann in Zeuthen gewohnt. Nach der Scheidung ist mein Mann ausgewandert. Ich fühlte mich in Zeuthen allein unsicher, zumal Nachbarn der SA angehörten. Ich habe mich allerdings in Berlin nicht angemeldet, weil meine Eltern mit dem Portier, der ein ausgesprochener Nazi war, sonst Schwierigkeiten bekommen hätten.“ Soweit Frau Rita Witzenhausen aus ihrer Eidesstattlichen Versicherung von 1953.

Am 6.8.1938 meldete sich Rita Witzenhausen polizeilich bei ihrer Tante Ida Seliger in Charlottenburg an, um zu emigrieren. Ihr gelang die Emigration nach England und im September 1938 nach Palästina. Eine Aufenthaltserlaubnis in Palästina bekam sie am

02.12.1938, da sie eine Ehe mit dem jüdischen Staatsbürger Palästinas Siegfried Rosenberg geschlossen hatte.

Ihre Mutter Therese Thekla Gruenthal geborene Guttman wurde am 05.12.1876 in Neisse/Schlesien geboren. Sie gehörte der Jüdischen Glaubensgemeinschaft an. Bis Februar 1939 wohnte sie in Berlin in der Landshuterstraße, dann emigrierte auch sie nach Palästina, sie wohnte in Gan Shmuel.

Ritas Vater Hermann Chaim Gruenthal wurde am 30.10.1858 in Schildberg, Provinz Posen geboren. Bis zu seinem 14. Lebensjahr besuchte er die Volkshochschule. Danach machte er eine kaufmännische Lehre in Oppeln und Schweidnitz. Er übersiedelte schließlich nach Berlin und eröffnete mit seinem Bruder Robert und Alfred Unger unter dem Firmennamen Unger & Gruenthal eine Damenmantelfabrikation. Die Firma zog 1927 in die Mohrenstraße 45 am Gendarmenmarkt unter dem Firmennamen Gruenthal & Co. GmbH. 1931 waren Hermann und Sally Gruenthal gemeinsame Inhaber der Firma.

Therese und Hermann Gruenthal hatten eine große Wohnung in der Landshuterstraße 32.

1936 mussten sie das Geschäft aufgeben, da die Nazis nicht mit Juden handelten.

Am 02.08.1947 starb Hermann Gruenthal in Berlin.

Siegmond Seliger verstarb am 19.01.1933. Am 23.06.1933 wurde ein Erbschein vom Amtsgericht Charlottenburg für seine Erbin, die Ehefrau und Witwe Ida Seliger, geborene Guttman, Erbin des Kaufmanns Hans Seliger ausgestellt, unterschrieben von der Notarin Toni Levy. Ida Seliger war die Tante von Rita Witzenhausen.

Alle Personen — Gruenthal, Witzenhausen und Seliger — hatten Grundstücke in Zeuthen. Es gab nach 1990 eine umfangreiche Erbengemeinschaft.

Auskünfte: Familie Eisinger, Zeuthen

Quellen: LABO

Kreisarchiv Luckau

„Schülerprojekt“ der

Paul-Dessau-Gesamtschule Zeuthen

Landesarchiv Berlin

Bundesarchiv Berlin

Peter Münzer und Gisela Balzer

Ein gesegnetes Alter

EINE KOMÖDIE VON CURTH FLATOW

» Der 90-jährige Georg Neumann, der sich mit täglichen Rundgängen fit hält und sich selbst versorgt (Bestellungen beim „Rollenden Mittagstisch“), soll aus dem Haus, in dem er seit 40 Jahren lebt, hinausgeworfen werden, weil der neue Besitzer das Haus abreißen will. Dabei handelt es sich ausgerechnet um die Firma, die das Geriatrikum „Lebelang“ herstellt, auf das Georg Neumann bis jetzt geschworen hat. Er weiß nicht mehr ein noch aus und sucht die Tablette, die er für alle Fälle aufbewahrt hat.

Zuvor hinterlässt er noch eine Nachricht für den Journalisten, der sich für sein Schicksal interessiert hatte.

Die Studentin Christa, die er per Annonce als Unterstützung für den Haushalt gefunden hat, weiß, da sie

Architektur studiert, um die Bedeutung des kunsthistorisch interessanten Hauses und findet Mittel und Wege, mit Hilfe ihres Professors den Abriss zu verhindern.

Außer der erbsüchtigen Enkelin (das Meißner Porzellan ist bald verschwunden), gibt es eine weitere Bedrohung: Gitta Eckstein, ein ehemaliges Mannequin, mit dem er um die 50 eine Liaison hatte, besucht Georg Neumann, nachdem sie in der Zeitung über ihn gelesen hat. Georg, von neuen Zukunftsperspektiven begeistert, wird aber enttäuscht. Eine schwarze Komödie – in die die Außenwelt zusätzlich, wie für ältere Menschen alltäglich, durch Telefonate einbezogen ist.

In der Hauptrolle, wie könnte es anders sein – Herbert Köfer, weiterhin zu sehen: Heidemarie Wenzel, Uwe Karpa, Heike Köfer, Anja Thiemann.

Show-Express Könnern

INFO

Ein gesegnetes Alter, Regie: Klaus Gendries
10.11., 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Zeuthen
Tickets: Reisebüro Steinhöfel Zeuthen (033 762 / 72 122), Musikladen Brusgatis Königs Wusterhausen (033 75 / 202 515), Eichwalder Buchhandlung (030 / 6758 511)

Gedenktafel für Ruth Berghaus

EHRUNG FÜR EINE GROSSE KÜNSTLERPERSÖNLICHKEIT



Berliner Gedenktafel für Ruth Berghaus

Fotos: GESOBAU AG / Thomas Rafalzyk

» Im Namen des Landes Berlin ehrte der Staatssekretär für Kultur, Dr. Torsten Wöhlert, die Regisseurin, Choreografin und Intendantin Ruth Berghaus mit einer Berliner Gedenktafel.

Die Enthüllung der Tafel fand am Donnerstag, 21. September in Berlin-Pankow, in der Breiten Straße 7 statt.

Die 1927 in Dresden geborene und 1996 in Zeuthen verstorbene Ruth Berghaus schloss ihr Studium in der Palucca-Schule Dresden mit dem Titel einer „Tanzregisseurin“ ab. Sie war bis 1954 Meisterschülerin bei Gret Pallucca und Wolfgang Langhoff an der Deutschen Akademie der Künste, der späteren AdK der DDR, in Ost-Berlin. Zugleich arbeitete sie als Choreografin und Regieassistentin am „Theater der Freundschaft“.

Bekannt und berühmt wurde sie an den verschiedenen Theatern im Ostteil Berlins, beginnend mit ihrer ersten Arbeit als Opernregisseurin an der Staatsoper unter den Linden mit Paul

Dessaus „Lukullus“, einer legendären Inszenierung, die noch bis in die 1990er Jahre zum Repertoire der Staatsoper gehörte.

Ruth Berghaus arbeitete unter anderem an der Komischen Oper und als Intendantin am Berliner Ensemble. Ab 1980 inszenierte sie auch in der Bundesrepublik und feierte große Erfolge an der Oper Frankfurt, in Brüssel, Wien, Hamburg, Stuttgart und Basel.

Das Berliner Gedenktafel-Programm ehrt seit 1985 Persönlichkeiten und erinnert an Ereignisse oder Institutionen, die zur vielfältigen kulturellen, politischen oder wissenschaftlichen Bedeutung Berlins beigetragen haben. Für die Umsetzung der Tafelanbringung sind die Historische Kommission zu Berlin und das Aktive Museum Faschismus und Widerstand in Berlin arbeitsteilig verantwortlich.

Senatsverwaltung für Kultur und Europa Berlin



Unterstützter der Ehrung für Ruth Berghaus: Laudator Dr. Friedrich Dieckmann, Staatssekretär für Kultur Dr. Torsten Wöhlert, Vorstandsvorsitzende der GASAG Vera Gäde-Butzloff, Regisseur Maxim Dessau, Geschäftsbereichsleiter der GESOBAU AG Lars Holborn (v.l.n.r.).

Eltern sind Vorbild

KINDER LERNEN VON VORLEBEN

» Apropos Beispiel: Sicher ist es Ihnen schon aufgefallen, dass Kinder nicht nur aus dem Lernen, was ihre Eltern sagen, sondern auch und vor allem daraus, was sie tun und täglich vorleben. Zur Ordnung kann man ein Kind leichter anhalten, wenn man selber

Nr. 27
ELTERNBRIEF
3 Jahre, 9 Monate

Ordnung hält oder sich zumindest hin und wieder einen Ruck gibt aufzuräumen.

Auch „innere Werte“ lassen sich nicht einfach herbeireden. Ob Mama mal nach der

kranken Nachbarin schaut, ob Papa sich um Oma kümmert, ob die Eltern gerne Freunde einladen oder einer dem anderen mal etwas Nettes sagt – all das prägt den Charakter eines Kindes und seine Haltung anderen gegenüber mehr als Worte. Eltern sind Vorbild – und das leider nicht nur mit ihren Schokoladenseiten.

„Aber du bist doch gar nicht krank“, stellt Mirko fest, kaum dass seine Mutter den Telefonhörer aufgelegt hat. „Warum sagst du es dann?“ Vielleicht hat auch Ihr Kind Sie schon mal bei einer Notlüge ertappt, hat mitbekommen, wie Sie bei Rot über die Straße gingen oder, statt aufzuräumen, die herumliegenden Sachen schnell mal hinters Sofa stopften ... Auch Eltern sind nicht perfekt. Darauf kommt es auch gar nicht an. Trotzdem lohnt es sich, sich hin und wieder zu fragen: Was ist mir wichtig im Zusammenleben mit anderen? Welches Bild soll mein Kind von mir haben? Was kann es von mir lernen? Und was nicht? Lesen Sie mehr in diesem Elternbrief zum Thema: „Kinder spielen ihre Sorgen weg“, „Was soll ich spielen?“, „Streit mit anderen Kindern“, „Nun wehr dich doch endlich!“, „Hat das Kind schon ein Gewissen?“, „Lob und Tadel“, „Muss Strafe sein?“ und vieles mehr.

Sabine Spelda, Elternbriefe Brandenburg

INFO

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über den Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. unter www.ane.de, oder per Email an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in der Kita oder per ☎ 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag nach Hause.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).



Tag des Einbruchschutzes

26. Oktober 2017 von 10-17 Uhr

Eichwalde, Bahnhofstraße 79

Alte Feuerwache

Polizeiinspektion Dahme-Spreewald
Infos unter: (03375) 270-1083 oder 1085

Übrigens: All diejenigen, die Interesse an einer Fahrradgravur haben, können sich an diesem Tag am Stand der Prävention melden. Mitzubringen sind der Eigentumsnachweis sowie der Personalausweis.

Einbrecher unterwegs!

VORSICHT UND UMSICHT SIND GEBOTEN

» Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, in den vergangenen Monaten kam es in Ihrer Wohngegend zu einigen Einbrüchen in Einfamilienhäuser und Wohnungen. Jetzt mit Beginn der dunklen Jahreszeit ist wieder verstärkt mit solchen Straftaten zu rechnen. In den meisten Fällen gelangten die Täter durch Aufhebeln von Fenstern und Terrassentüren sowie von außen zugänglichen Kellertüren und Zugängen zu Nebengelassen in die Wohnräume ein. Die Täter hatten es überwiegend auf Schmuck und Bargeld abgesehen. Nicht selten wurden die Tatörtlichkeiten vorher aufgeklärt oder beobachtet.

Schützen Sie Ihre Wohnung gegen Einbruch:

UNSERE TIPPS:

- Wohnungs- oder Eingangstüren immer abschließen, nicht nur zuziehen!
- Auch bei kurzer Abwesenheit Fenster, Oberlichter, Kellerfenster, Balkon- und Terrassentüren schließen!
- Wohnungs- und Haustürschlüssel nicht draußen verstecken, sondern mitnehmen oder bei einer Vertrauensperson

hinterlegen!

- Wichtig! Informieren Sie die Polizei über ungewöhnliche Feststellungen zu Fahrzeugen und Personen, die nicht zu Ihrem Wohnumfeld gehören und gegenüber denen Sie den Verdacht hegen, sie würden den Wohnbereich auskundschaften. Handeln Sie aber nicht eigenmächtig!
- Hinweise auf Abwesenheit vermeiden (z. B. Briefkasten leeren lassen, Lichtquellen über Schaltuhren betreiben)!
- Bei längerer Abwesenheit Wohnung oder Haus durch Verwandte, Bekannte, Nachbarn oder gegebenenfalls „Hauswüter“ bewohnen oder bewohnt erscheinen lassen!
- Nummern, Beschreibungen und Kennzeichnung der Wertsachen im Haus notieren und Wertsachen fotografieren.

Hinweise zum Verhalten

nach einem Einbruch:

- Sofort die Polizei verständigen! Nutzen Sie den Notruf 110.
- Wohnung nicht betreten, keine Veränderungen vornehmen, nicht aufräumen, nicht saubermachen! Bereits



betretene Wohnbereiche auf dem gleichen Weg wieder verlassen! Das gilt auch für Terrassen und Vorgärten! Sie ermöglichen so den Einsatz von Suchhunden der Polizei.

- Nicht selbständig auf „Spurensuche“ gehen – überlassen Sie das der Polizei!
- Falls Sie sich zur Tatzeit im Haus befinden, auf keinen Fall mit dem Täter eine Konfrontation suchen! Für Sie ist es sicherer und für die Polizei wertvoller, wenn Sie Ihre Feststellungen der Polizei mitteilen! Merken Sie sich die Bekleidung oder besondere Merkmale des Täters, Fluchtrichtungen, benutzte Fahrzeuge usw.

• Fotografieren Sie die Täter, wenn es ohne Risiko für Sie machbar ist! Nutzen Sie auch die Möglichkeit einer kostenlosen sicherheitstechnischen Beratung durch die Polizei! Terminab-sprachen: ☎ 03375-2700-1080 oder 1083

*Ihre Polizeiinspektion Dahme-Spreewald
☎ 03375-270-0, Fax: 03375-270-1009*

Herbstspülungen an Trinkwasserleitungen

BEKANNTMACHUNG DES TERMINS

» Die DNWAB mbH Königs Wusterhausen gibt folgende Termine für die diesjährigen vorbeugenden Trinkwasser-Rohrnetzspülungen in den Ortsteilen bzw. amtsangehörigen Gemeinden bekannt:

Zeuthen / Miersdorfer Werder

am 20.11.2017

07:00 – 18:00 Uhr

Während der Spülungen ist im gesamten Versorgungsgebiet mit Druckminderungen und zum Teil auch mit Versorgungsunterbrechungen zu rechnen.

Bitte bevorraten Sie sich mit ausreichend Trinkwasser. Halten Sie alle Entnahmearmaturen geschlossen und betreiben Sie auch keine Geräte mit direkter Wasserentnahme aus dem Trinkwasserversorgungsnetz (u. a. Waschmaschinen und Geschirrspüler).

Eintrübungen des Wassers nach der Wiederinbetriebnahme sind gesundheitlich unbedenklich. Wir bitten Sie in diesem Fall das Trinkwasser etwas ablaufen zu lassen.

*Ihre Dahme-Nuthe Wasser-,
Abwasserbetriebsgesellschaft mbH*

INFO

Eventuelle Rückfragen richten Sie bitte

- werktags von 06:45 bis 15:30 Uhr -
- an den Rohrnetzbereich Königs Wusterhausen, Straße am Klärwerk, 15749 Mittenwalde/OT Schenkendorf, ☎ 03375 2568 - 546
- an den Produktionsbereich Trink- und Abwasser Königs Wusterhausen, Straße am Klärwerk, 15749 Mittenwalde/OT Schenkendorf, ☎ 03375 2568-0

Einfach mal Danke sagen!

Am Samstag, 30. September, geschah mir das, was man an einem Samstagabend am wenigsten braucht. Mein Kupplungsseil riss, als ich an der Zeuthener Schranke bei REWE stand. Eine Gruppe Jugendlicher, die sich in dem Bereich aufhielt und ein Autofahrer hinter mir kamen sofort zu Hilfe. Da ein Weiterfahren unmöglich war, sollte das Auto schnellstmöglich von der Straße geschoben werden. Aber anstatt nur auf den Parkplatz, schoben sie das Auto mit mir bis zu mir nach Hause (ca. 1 Kilometer). Zwischendurch machten die Jugendlichen lustige Bemerkungen: „Sie haben heute sicher den geringsten CO²-Ausstoß.“ Oder, da ich gerade vom Wochenendeinkauf kam: „Sie haben aber einen merkwürdigen Einkaufswagen.“ Als ich mich für diese Hilfe erkenntlich zeigen wollte, lehnten sie ab. „Nein, das haben wir gerne getan.“ Ich bedankte mich und wir gaben uns die Hand. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für diese uneigennützigte Hilfe, die in der heutigen Zeit leider manchmal viel zu kurz kommt. Möge es Ansporn für andere Zeuthener Bürger sein.

Ingeborg Rupprecht